

**SEMINAR FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK
DER UNIVERSITÄT FREIBURG / SCHWEIZ**



**PARLAMENTARIERRATINGS
2002**

Tobias Hohl und Bruno Jeitziner

www.parlarating.ch

Freiburg 2002

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen	3
Rating 2002.....	12
Langzeitratings.....	24
Auswertungen 2002	38

Dieses Heft ist auch in elektronischer Form (als pdf-Datei) erhältlich.

Parlamentarierratings 2002

Erläuterungen

Parlamentarierratings werden für jedes einzelne Mitglied des Nationalrats auf der Basis von veröffentlichten Abstimmungsergebnissen (insbesondere Abstimmungen unter Namensaufruf) erstellt. Massgebend ist also weder die Parteitikette noch das Programm, sondern das tatsächliche Stimmverhalten. Diese öffentlich zugängliche Information wird auf nachvollziehbare Weise zu einer Zahl verdichtet, die auf einer Links-Rechts-Skala zwischen -10 und +10 liegt. Eine Einstufung von -10 charakterisiert den perfekten Linken, eine solche von +10 den perfekten Rechten und die Zahl Null den Politiker oder die Politikerin der Mitte. Je häufiger ein Ratsmitglied für eine linke bzw. rechte Position stimmt, desto weiter links oder rechts wird es eingeordnet.

Alternative und Ergänzung zum Parteibuch

Die Parteizugehörigkeit ist ein unzuverlässiger Indikator für die politische Gesinnung der schweizerischen Volksvertreterinnen und Volksvertreter, da ihre Parteiloyalität gering ist. Auch die innerparteilichen Unterschiede sowie das Bestehen vieler Parteien machen es nicht nur für den Laien schwierig, Parlamentarierinnen und Parlamentarier im politischen Spektrum einzuordnen. Als Alternative bieten sich Politikerratings an. Denn sie ermöglichen, was das Parteibuch nicht erlaubt, nämlich die Erfassung von innerparteilichen Unterschieden und die Einordnung von Politikerinnen und Politikern sowie Parteien im politischen Spektrum. Damit Politikerratings diese Funktion erfüllen können, müssen sie möglichst breit abgestützt sein und auf transparente und nachvollziehbare Weise konstruiert werden.

Ratings haben sich auf ökonomischen Märkten als Instrumente zur Einstufung und Kontrolle von Kredit- und Marktrisiken längst durchgesetzt. In den USA haben sie sich auch im politischen Umfeld etabliert. Verschiedene Interessengruppen geben regelmässig Ratings für Kongressabgeordnete heraus. Am treffendsten wird Rating mit "Einschätzung" übersetzt. Ein Politikerrating ermöglicht also, Politikerinnen und Politiker bezüglich einer bestimmten politischen Dimension einzuschätzen. Für die hier vorgestellten Ratings wird auf die klassische Links-Rechts-

Dimension zurückgegriffen, da diese auch in der Schweiz allgemein gebräuchlich ist¹. Es könnten aber auch andere Politikdimensionen – beispielsweise Aussen-, Finanz-, Sozial-, Umwelt-, Verkehrspolitik etc. – gewählt werden. Ausgehend vom jeweiligen Abstimmungsverhalten wird jedem einzelnen Mitglied des Nationalrats auf einer Links-Rechts-Skala, die von –10 bis +10 reicht, eine Position zugewiesen. Die Politikerratings dienen also ausschliesslich dazu, Parlamentarierinnen und Parlamentarier entlang dieser Links-Rechts-Dimension einzustufen. Sie sind ein quantitatives Mass für deren politische Gesinnung und können als Alternative – oder Ergänzung – zu ihrer Parteizugehörigkeit verwendet werden. Damit ist selbstverständlich keine Bewertung der politischen Gesinnung oder der Leistung der einzelnen Parlamentarierinnen und Parlamentarier verbunden.

Veröffentlichung des Stimmverhaltens als Voraussetzung

Damit ein Rating erstellt werden kann, muss bekannt sein, wie jedes einzelne Ratsmitglied bei einer bestimmten Vorlage abgestimmt hat. Im Nationalrat ist dies seit Einführung des elektronischen Abstimmungssystems im Jahre 1994 bei Abstimmungen unter Namensaufruf, Gesamtabstimmungen, Schlussabstimmungen und Abstimmungen über die Dringlichkeit der Fall. Zwar sieht das Geschäftsreglement des Ständerats den Namensaufruf auch vor, verlangt wurde er bisher jedoch noch nie. Deshalb können Ratings nur für Mitglieder des Nationalrates erstellt werden.

Auswahl von Abstimmungen

Bei der Konstruktion der Ratings wird wie folgt vorgegangen: Für das Amtsjahr 2002 (Wintersession 2001 bis und mit Herbstsession 2002) werden aus allen Namensabstimmungen im Nationalrat 40 Abstimmungen ausgewählt. Auswahlkriterien sind die Anwendbarkeit der Links-Rechts-Dimension, die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen, das Abstimmungsergebnis sowie der Abstimmungsinhalt.

¹ Einen anderen Weg der Auswertung von Namensabstimmungen beschreiben Hermann, M., Leuthold, H. und Kriesi, H. ("Die politische Landkarte der Schweiz", Tages-Anzeiger, Das Magazin, Nr. 40, 9. bis 15.10.1999, S. 18-30). Sie ordnen alle Mitglieder des Nationalrats auf einer politischen Landkarte ein, welche drei Pole (Links, Rechts-Liberal, Rechts-Konservativ) und - aufgrund der verschiedenen Koalitionen und Allianzen - sechs Himmelsrichtungen (Links, Reform-Koalition, Rechts-Liberal, Rechts-Koalition, Rechts-Konservativ, "Unheilige Allianz") aufweist. Die Beschränkung auf die dominante Links-Rechts-Dimension impliziert einen Informationsverlust. Die durch die Informationsverdichtung gewonnenen Ratings können jedoch leichter kommuniziert und bearbeitet werden als räumliche Darstellungen (Karten).

- Zuerst wird für jede Namensabstimmung die Anwendbarkeit der Links-Rechts-Dimension überprüft. Hierzu werden für alle vier Fraktionen der Bundesratsparteien die Anteile der Jastimmen am Total der abgegebenen Fraktionsstimmen ermittelt und in der Reihenfolge SP, CVP, FDP sowie SVP angeordnet. Falls diese Anteile die formale Bedingung $SP \geq CVP \geq FDP \geq SVP$ bzw. $SP \leq CVP \leq FDP \leq SVP$ erfüllen, ist die betreffende Abstimmung für das Links-Rechts-Schema qualifiziert. Die meisten Namensabstimmungen erfüllen diese Bedingung.
- Im nächsten Schritt werden aus diesen Abstimmungen jene mit möglichst wenig Absenzen ausgewählt. Ja- oder Neinstimmen sind klare Präferenzäusserungen und ermöglichen eine Bestimmung der politischen Position eines Ratsmitglieds. Stimmenthaltung ist als mildere Form der Stellungnahme gegen die Auffassung der Fraktionsmehrheit zu werten. Das Ratsmitglied ist gegen die Position seiner Fraktion, wagt seine Ablehnung jedoch nicht offen mit einer Gegenstimme auszudrücken. Es kann dann weder der linken noch der rechten Position zugeordnet werden.
- Beim letzten Auswahlschritt wird auf Inhalt und Ergebnis der Abstimmungen abgestellt. Bezüglich Abstimmungsinhalt wird eine möglichst breite Streuung über verschiedene Sachfragen angestrebt. Gleichzeitig wird auf das Abstimmungsergebnis Rücksicht genommen, um die Vergleichbarkeit der Ratings über mehrere Jahre zu gewährleisten. Für einen Jahrgang werden jeweils vier Zehntel der Abstimmungen (16) mit eher "knappem" bzw. ausgeglichenem Ergebnis (Differenz zwischen Ja- und Neinstimmen ist kleiner oder gleich 30 Stimmen), und je drei Zehntel der Abstimmungen (12) mit "deutlichem" Abstimmungsergebnis gewählt (der linke bzw. der rechte Flügel des Rates unterliegt mit einer Stimmendifferenz von mehr als 30 Stimmen). Die Abstimmungen mit "deutlichem" Ausgang dienen dazu, die "extremen" Vertreter des linken und rechten Flügels zu identifizieren. Entweder unterliegt die Linke deutlich einer bürgerlichen Mehrheit ("links isolierte" Abstimmungen). Oder der „harte“ Kern der bürgerlichen Nationalratsmitglieder stimmt gegen eine Mehrheit ihrer Parteikollegen und die Mitglieder der linken Parteien ("rechts isolierte" Abstimmungen). Die Abstimmungen mit "knappem" Ausgang ermöglichen die Messung von innerparteilichen Unterschieden, vor allem bei den Parteien, die gegen die Mitte des politischen Spektrums angesiedelt sind. Denn knappe Abstimmungsergebnisse kommen nur zustande, wenn (Teile der) CVP und vereinzelte Vertreter der FDP zusammen mit der Linken gegen ihre Fraktionskollegen und die SVP stimmen.

Vergleiche zeigen, dass Ratings, welche auf einer grösseren Zahl von Namensabstimmungen basieren, tendenziell näher bei der politischen Mitte liegen, dass aber bereits mit wenigen Abstimmungen eine gute Approximation erreicht werden kann.

Bestimmung der linken und rechten Position

Meistens nimmt die Mehrheit der SP relativ geschlossen die Gegenposition zu den bürgerlichen Parteien, insbesondere zur SVP und FDP, ein. Das Stimmverhalten der SP lässt deshalb auf die linke und das meist gegenteilige Verhalten der Mehrheit der FDP und vor allem der SVP auf die rechte Haltung schliessen.

Kodierung und Aggregation

Um zu Ratings zu kommen, muss das individuelle Abstimmungsverhalten kodiert und aggregiert werden. Stimmt das Ratsmitglied für die linke (rechte) Position, erhält es einen Minuspunkt (Pluspunkt). Für Stimmenthaltung wird ein E, bei Abwesenheit ein A eingesetzt. Die einzelnen Votes werden pro Amtsjahr zu einem Rating aggregiert, wobei die oder der "perfekte" Linke ein Rating von -10 und die oder der "perfekte" Rechte ein Rating von $+10$ erreicht. Mit einem Rating von Null Punkten wird ein Ratsmitglied in der politischen Mitte angesiedelt usw. Bei jedem Ratsmitglied wird also von Null Punkten als der politischen Mitte ausgegangen. Je häufiger es für die linke Position stimmt, desto weiter links wird es im politischen Spektrum angesiedelt. Je häufiger es für die rechte Position stimmt, desto weiter rechts wird es eingeordnet. Enthaltungen lassen das Ratsmitglied in der politischen Mitte verharren.

Zwei Aggregationsverfahren gelangen zum Einsatz. Sie unterscheiden sich in der Behandlung der Absenzen. Rating 1 wird auf der Basis aller 40 Votes berechnet. Beim Rating 2 werden zuerst alle Absenzen eliminiert.

Rating 1 wird wie folgt berechnet: (1) Ermittlung des Prozentsatzes der Fälle, bei denen das Ratsmitglied für die linke Position stimmt, gemessen an *allen 40 Abstimmungen*; Multiplikation dieser Prozenzrate mit -1 . (2) Ermittlung des Prozentsatzes der Fälle, bei denen das Ratsmitglied für die rechte Position stimmt, gemessen an allen 40 Abstimmungen. (3) Der Saldo der beiden Prozenzraten, dividiert durch 10, ergibt Rating 1. Da Absenzen häufig vorkommen und für die Interpretation eines Ratings wichtig sind, wird für jedes Ratsmitglied zusätzlich zum Rating 1 die Zahl der Absenzen ausgewiesen.

Bei der Ermittlung von *Rating 2* werden die Abstimmungen, bei denen das einzelne Ratsmitglied abwesend war, eliminiert. Anschliessend wird die Prozentrechnung analog zum Rating 1, jedoch bezogen auf das Total der verbleibenden Abstimmungen (inklusive Enthaltungen) durchgeführt. War ein Ratsmitglied beispielsweise bei 5 der ausgewählten 40 Abstimmungen abwesend, werden die Prozentanteile jeweils auf 35 (d.h. $40 - 5$) Votes gerechnet.

Präferenz für Rating 2

Beim Rating 1 besteht die Schwierigkeit darin, dass Enthaltung und Absenz gleich bewertet werden, obschon es sich um zwei verschiedene Verhaltensweisen mit möglicherweise unterschiedlichen Motiven handelt. Rating 2 bietet eine mögliche Lösung dieses Problems an. Das verwendete Aggregationsverfahren geht von der Annahme aus, dass das Ratsmitglied in den Fällen, wo es abwesend war, entsprechend den Wahrscheinlichkeiten links resp. rechts gestimmt hätte, die aufgrund der abgegebenen Voten beobachtet werden konnten. Allerdings kann die Aussagekraft von Rating 2 geschmälert werden, wenn die Zahl der verbleibenden Abstimmungen klein ist. Unter Umständen kann auch eine ernsthafte Verzerrung erfolgen. Ratings, die auf der Basis einer kleinen Zahl von Namensabstimmungen erstellt werden, müssen deshalb mit besonderer Vorsicht interpretiert werden. Die Angabe der Absenzen dient also der Interpretation des Ratings. Sie ist jedoch ausdrücklich nicht als Absenzenkontrolle zu verstehen; dazu müsste eine Vollerhebung durchgeführt werden.

Bei den meisten Parlamentarierinnen und Parlamentariern verbleibt nach Abzug der Absenzen eine ausreichende Zahl von Abstimmungen. Wir empfehlen deshalb die Verwendung von Rating 2. Die auf der Webseite (www.parlarating.ch) publizierten Werte werden ausschliesslich mit dem Verfahren für Rating 2 berechnet. Auch für die Ermittlung der Langzeitratings und die Auswertungen wird ausschliesslich auf Rating 2 zurückgegriffen. Je kleiner die Zahl der Absenzen, desto geringer der Unterschied zwischen Rating 1 und 2. Bei Null Absenzen sind die beiden Ratings identisch.

Verwendung in Wissenschaft und Politik

Die Ratings bieten vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Der *empirischen Politikforschung* dienen Sie als Schlüssel zur Analyse des Nationalrates und von Politikerverhalten. Die wissenschaftliche Auswertung dieser Ratings für die Jahre 1984 bis 1995 zeigt beispielsweise, dass die CVP während diesen drei Legislaturperioden deutlich nach links gerutscht ist, dass auch der Nationalrat insgesamt einen Linksrutsch vollzog, dass CVP und FDP ähnlich heterogen zusammengesetzt sind, dass die SP ihre Geschlossenheit noch stärken konnte, und dass zwischen Berner und Zürcher SVP tatsächlich erhebliche Unterschiede bestehen.

Als quantitatives Mass können die Ratings ferner zur empirischen Überprüfung von Hypothesen eingesetzt werden, bei denen Politikerpräferenzen eine zentrale Rolle spielen. Zu nennen sind hier insbesondere Hypothesen im Zusammenhang mit den Debatten in der Public-Choice-Theorie über "Ideologie versus Selbstinteresse" (Handeln Politikerinnen und Politiker altruistisch oder eigennützig?) und "alte versus neue Bürokratietheorie" (Sind Politikerinnen und Politiker in der Lage, die Verwaltung zu kontrollieren?). Dabei werden die Ratings als erklärende Variablen in

Regressionsgleichungen eingesetzt. Im ersten Anwendungsfall wird untersucht, ob mit den Ratings das Abstimmungsverhalten der Parlamentarier prognostiziert werden kann. Im zweiten Anwendungsfall wird getestet, ob zwischen den Ratings und dem Verhalten von Verwaltungseinheiten ein Zusammenhang besteht.

Ratings können aber auch in der laufenden *politischen Auseinandersetzung*, namentlich bei Wahlkämpfen oder bei der Besetzung hoher Ämter (Bundesrat usw.), verwendet werden². Die Darstellung der politischen Position von Parlamentarierinnen und Parlamentariern mittels Ratings erhöht die Transparenz für Bürgerinnen und Bürger. Die politische Einstellung eines Ratsmitglieds wird mit einer Zahl ausgedrückt. Bürgerinnen und Bürger können sich so mit einem Blick leicht verständliche Informationen über das Abstimmungsverhalten der Ratsmitglieder verschaffen. Die Verwendung einer einheitlichen Messlatte ermöglicht direkte Vergleiche. Ratings informieren aber auch das Ratsmitglied über seine eigene Position im politischen Spektrum und können ihm bei der Abgrenzung seiner Plattform nützlich sein. Den politischen Parteien und ihren Führungsorganen wird die Beobachtung des Abstimmungsverhaltens ihrer Mitglieder vereinfacht. Interessengruppen können ihre Unterstützung in Form von Geld und Stimmen gezielter an jene Politikerinnen und Politiker ausrichten, die ihre spezifischen Interessen fördern. Zu diesem Zweck eignen sich spezialisierte Ratings besonders gut, welche die Interessengruppen ausgehend von ihrer eigenen Idealposition entwickeln.³

Seit November 2001 sind die Ratings auch über Internet unter www.parlarating.ch verfügbar. Damit wird nicht nur der Zugang zu dieser Information verbessert. Durch die Nutzung des Internets kann neu jede Wählerin und jeder Wähler die eigene politische Position mit derselben Messlatte ermitteln, die für die Volksvertreter verwendet wird. Dazu muss per Internet über eine Reihe von politischen Geschäften selber abgestimmt werden, und per Mausklick erhält man sein eigenes Rating. Dieses wird ausserdem direkt mit jenem der erfassten Politiker verglichen. Auf diese Weise können Wählerinnen und Wähler rasch und bequem herausfinden, welche Ratsmitglieder am ehesten bzw. am wenigsten dem eigenen politischen Profil entsprechen.

² Zur Verwendung des ParlaRating in der politischen Auseinandersetzung vgl. z.B. Saborit, Raphael, "Au parlement, Couchepin flirté avec le PDC et son rival Frey imite l'UDC", Tribune de Genève, 29.1.1998; Duttweiler, Catherine, "Ein (Ey-)Mann bewegt die bürgerlichen Gemüter", Basler Zeitung, 29.6.2000.

³ In den USA war dies der ursprüngliche Grund für die Entwicklung von Politikerratings durch Lobbyorganisationen nach dem Massstab ihrer eigenen Position. Für einen ersten Ansatz in der Schweiz vgl. Rauber, Urs, "Parlamentarier-Test: Was taugen unsere Nationalräte? Beobachter", 20. August 1999, Nr. 17, S. 17-24.

Die konsequente Weiterführung dieser Idee wird zum Aufbau von eigentlichen "Wahlhelferseiten" führen. Deren Auswirkungen auf die Wahlkämpfe und die Demokratie dürften grundlegend und nachhaltig sein⁴.

Grenzen

Die Qualität der Ratings hängt einerseits von der Ergiebigkeit der Datenquelle, d.h. von der Zahl und Art der Namensabstimmungen, und andererseits vom angewendeten Konstruktionsverfahren ab.

Je höher die *Zahl* der Namensabstimmungen, desto zuverlässiger und präziser das Rating. Bezüglich der *Art* der Namensabstimmungen interessieren vor allem jene Votes, für die der Namensaufruf explizit verlangt wurde, und weniger die "obligatorischen" Namensabstimmungen (Gesamtabstimmungen, Schlussabstimmungen, Abstimmungen über die Dringlichkeit). Namensabstimmungen werden häufig bei besonders wichtigen und parteipolitisch kontroversen Vorlagen verlangt. Sie stellen aber nur eine Auswahl aus der Gesamtheit aller Abstimmungen im Nationalrat dar, die nicht repräsentativ sein muss. Ratings können deshalb ein auf systematische Weise verzerrtes Bild vom Abstimmungsverhalten im Nationalrat vermitteln. Allerdings kann umgekehrt argumentiert werden, dass diese "Verzerrung" erwünscht ist, da das Bild nicht durch unwichtige oder unumstrittene Vorlagen verschleiert wird.

Am hier verwendeten *Verfahren* zur Konstruktion der Ratings lassen sich vor allem die Beschränkung auf die Links-Rechts-Dimension sowie die Auswahl der Namensabstimmungen kritisieren. So mag die Links-Rechts-Dimension unbefriedigend erscheinen, um die politische Gesinnung eines Ratsmitglieds zu erfassen. Als Lösung bietet sich die Entwicklung von spezialisierten Ratings für aussen-, finanz-, sozial-, umwelt-, verkehrspolitische usw. Dimensionen an. Mit einer Ausweitung der Stichprobengrösse kann die Zuverlässigkeit und Präzision der Ratings verbessert werden. Gleichzeitig wird die Abhängigkeit des Ratings von einzelnen Abstimmungen systematisch reduziert. Jährliche Ratings können ausserdem zu Legislaturperiodenratings (über 4 Jahre) oder gar zu einem Rating für die gesamte Amtszeit ("Lifetime" Rating) zusammengefasst werden.

Bisherige Arbeiten

Mit dem vorliegenden Heft werden bereits bestehende Auswertungen fortgesetzt. Ratings für die

⁴ Ladner, Andreas, "Wählen per Internet verändert die Schweiz", Tages-Anzeiger, 25.6.2001.

Jahre 1975 bis 2001 sind in folgenden Arbeitspapieren erschienen⁵:

- *Hohl, Tobias und Bruno Jeitziner, "Parlamentarierratings 1975 - 1995", Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik der Universität Freiburg/Schweiz, Freiburg 1997.*
- *Jeitziner, Bruno und Andreas Spieler, "Parlamentarierratings 1996", Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik der Universität Freiburg, Freiburg 1997. Dieser Aufsatz enthält ausserdem erste wissenschaftliche Auswertungen.*
- *Hohl, Tobias und Bruno Jeitziner, "ParlaRating - Parlamentarierratings 1997 - 1998", Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik der Universität Freiburg/Schweiz, Freiburg 1999.*
- *Hohl, Tobias und Bruno Jeitziner, "ParlaRating - Parlamentarierratings 1999 - 2000", Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik der Universität Freiburg/Schweiz, Freiburg 2000.*
- *Hohl, Tobias und Bruno Jeitziner, "ParlaRating - Parlamentarierratings 2001", Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik der Universität Freiburg/Schweiz, Freiburg 2002.*

Eine ausführliche wissenschaftliche Diskussion der Politikerratings findet sich in *Jeitziner, Bruno and Tobias Hohl, "Measuring Political Preferences: Ratings for Members of the Swiss National Council", Schweizerische Zeitschrift für Politische Wissenschaft 3 (4), Winter 1997, 1-27.*

Mit folgenden Zeitungsartikeln wurden die Ratings einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt:

- *Jeitziner, Bruno und Tobias Hohl, "Die konkreten Positionen von Parlamentariern in Zahlen. Ratings als Mittel der Transparenz in der Politik", Neue Zürcher Zeitung, 8.10.1999, Nr. 234, S. 15.*
- *Jeitziner, Bruno und Tobias Hohl, "Die Nationalräte auf einer Links-Rechts-Skala. Ein Rating anhand parlamentarischer Abstimmungen", Neue Zürcher Zeitung, 3.11.2000, Nr. 257, S. 15.*
- *Jeitziner, Bruno und Tobias Hohl, "Links und rechts im Nationalrat. Das Parlamentarier-Rating bei Legislaturhalbzeit", Neue Zürcher Zeitung, 1.3.2002, Nr. 50, S. 15.*

Zum Inhalt dieses Arbeitspapiers

Der vorliegende Aufsatz ist wie folgt aufgebaut: Zuerst werden die Ratings und die Details zum Stimmverhalten für 2002 präsentiert. In alphabetischer Reihenfolge werden für alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier die Fraktions- und Kantonszugehörigkeit, die

⁵ Diese Studien sind auch in elektronischer Form (als pdf-Datei) erhältlich.

resultierenden Ratings 1 (mit Gesamtzahl der Absenzen) und Ratings 2 sowie das Abstimmungsverhalten in den 40 ausgewählten Abstimmungen (rechts oder links gestimmt, enthalten, abwesend) ausgewiesen.

Es folgt eine Tabelle mit einer kurzen Beschreibung der 40 ausgewählten Abstimmungen. Bei jeder Abstimmung wird ausserdem angegeben, ob sie in die Kategorie "ausgeglichen", "links isoliert" oder "rechts isoliert" fällt, und ob Zustimmung der rechten oder linken Position entspricht. Zur Erhöhung des Informationsgehalts werden die Abstimmungsergebnisse nicht nur insgesamt (inklusive Enthaltungen und Absenzen) angegeben, sondern auch auf die vier Bundesratsparteien aufgeschlüsselt.

Anschliessend werden für alle Ratsmitglieder, welche 2002 im Amt waren, und alle, welche zwischen 1996 und 2001, aber nicht 2002 im Amt waren, die Ratings seit 1988 zu Legislaturperiodenratings zusammengefasst. Diese Langzeitratings vermitteln eine Einschätzung des individuellen Abstimmungsverhaltens im Zeitverlauf. Sie beruhen auf dem Aggregationsverfahren für das Rating 2 (Ausschluss von Absenzen). Das Rating für die laufende Legislaturperiode wird aus den insgesamt 120 Abstimmungen der Jahre 2000, 2001 und 2002 ermittelt. Das Rating für die Legislaturperiode 1996 - 1999 basiert auf den 110 Abstimmungen der Jahrgänge 1996 (20 Abstimmungen), 1997 (30 Abstimmungen), 1998 (30 Abstimmungen) und 1999 (30 Abstimmungen). Die Langzeitratings für die vorausgehenden Legislaturperioden 1988-91 und 1992-95 sind in den oben zitierten Publikationen beschrieben. Sie beruhen auf jährlich 10 Abstimmungen. Das Rating in der Spalte "Insgesamt" basiert auf allen seit 1988 erfassten namentlichen Abstimmungen. Die Zahl der zugrunde liegenden Abstimmungen schwankt dabei zwischen 40 (seit 2002 im Amt) und 310 (seit 1988 im Amt).

Abschliessend werden Ergänzungen und Auswertungen zu den Ratings für 2002 präsentiert, welche die Interpretation des Zahlenmaterials erleichtern.

Abstimmungen																																
2002_03_1980	2002_03_2043	2002_03_2045	2002_03_2050	2002_03_2090	2002_03_2094	2002_03_2113	2002_03_2175	2002_03_2176	2002_03_2178	2002_03_2179	2002_03_2184	2002_04_2206	2002_04_2282	2002_06_2308	2002_06_2391	2002_06_2405	2002_06_2431	2002_06_2446	2002_06_2490	2002_09_2522	2002_09_2582	2002_09_2701	2002_09_2726	2002_09_2761	2002_09_2784	2002_10_2837	2002_10_2880	2002_10_2881	2002_10_2891			
-	+	+	+	A	+	-	+	-	-	+	-	+	-	-	+	-	A	A	+	-	-	+	+	-	+	+	+	-	+	1		
A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	+	E	-	E	2		
-	+	-	A	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	+	+	-	-	-	-	-	-	A	A	-	+	-	-	-	+	3	
-	+	+	-	+	+	-	+	-	-	+	-	+	+	A	-	-	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	A	A	A	4	
+	+	A	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	5	
+	+	+	A	+	+	-	-	-	-	+	-	A	-	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	A	-	+	+	+	A	+	6	
-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	+	7	
A	+	+	+	+	A	-	-	-	+	+	-	+	-	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+	8	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	9
-	+	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	A	10	
-	-	A	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	A	11	
A	A	+	-	+	+	-	E	-	+	+	-	+	+	-	+	-	+	+	A	+	+	+	+	A	+	+	A	-	+	+	12	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	13	
-	+	+	-	+	+	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	A	-	-	+	-	-	+	-	-	+	+	A	E	E	+	14	
E	+	A	A	A	+	-	-	-	E	+	-	+	-	+	+	+	A	A	+	+	-	+	+	+	+	+	A	E	A	A	A	15
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	E	16
A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	+	A	A	A	+	A	A	A	A	A	A	A	A	+	A	A	A	A	17
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	18
+	+	+	A	+	A	+	+	+	+	+	+	A	A	+	+	A	A	A	+	+	A	A	A	+	+	+	A	A	-	+	+	19
+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	-	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	-	+	20
+	A	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	21
A	+	+	+	+	A	-	-	-	E	+	-	A	A	+	A	+	+	+	+	+	A	-	A	+	+	+	+	+	+	-	+	22
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	E	E	23
A	+	+	A	+	A	E	A	A	A	A	A	A	A	+	A	+	A	A	A	A	A	+	+	+	+	+	+	A	+	-	+	24
-	+	-	-	-	E	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	25	
+	+	+	+	+	+	-	+	-	-	+	-	+	A	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	E	+	-	+	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	A	-	-	A	-	-	A	-	A	+	-	-	A	27	
-	A	A	-	-	A	A	A	A	A	A	A	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	A	-	-	-	-	+	-	-	-	28	
-	+	+	-	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	-	-	-	+	+	+	+	-	-	E	-	A	+	+	+	E	+	29	
A	+	E	+	A	+	-	-	-	-	+	-	+	+	+	-	-	+	-	+	+	-	-	+	-	+	+	A	A	-	-	+	30
-	+	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	+	A	-	+	-	+	+	-	-	+	-	-	+	+	+	+	-	+	31
-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	E	-	32	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	33	
-	+	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	+	-	-	+	+	-	-	-	A	+	+	-	+	-	+	-	+	34	
-	+	-	-	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	+	+	-	-	-	-	-	+	-	-	A	+	+	-	-	+	35	
A	+	A	A	+	-	-	-	-	-	+	-	A	A	A	-	-	-	E	-	-	-	-	A	-	+	+	+	-	+	36		
A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	37	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	38
-	A	+	-	+	A	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	+	+	-	+	+	+	+	-	+	39	
+	+	-	+	+	+	-	-	-	-	+	A	A	-	+	+	-	+	+	+	+	+	+	-	A	+	-	A	+	+	A	+	40
+	+	+	E	+	+	-	E	-	+	+	-	-	-	+	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	-	+	+	A	-	+	41	
+	+	+	-	+	+	-	A	A	A	A	A	+	+	-	-	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	A	A	42	
A	A	A	+	A	+	-	-	-	-	+	-	+	A	+	-	-	+	+	-	-	+	A	A	-	-	A	+	+	-	+	43	
+	+	+	+	+	+	E	+	-	-	+	-	+	+	+	+	-	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	+	A	+	-	+	44
+	+	-	+	+	+	+	+	-	-	+	-	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	E	+	-	+	45
-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	46	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	47	
A	+	+	+	+	A	A	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	48
A	+	+	+	+	A	-	+	-	-	+	-	A	A	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	E	+	49
+	+	+	A	+	+	+	A	A	A	A	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	A	A	+	+	A	+	A	+	50	

Rating 2002			Rating 1					Abstimmungen										
+ = rechte Position - = linke Position E = Stimmenthaltung A = abwesend			Fraktion	Kanton	Position	abwesend	Rating 2	2001_11_1670	2001_11_1706	2001_12_1695	2001_12_1766	2001_12_1780	2001_12_1790	2001_12_1807	2001_12_1821	2001_12_1853	2002_03_1898	
51	Fehr	Hans-Jürg	SP	SH	-8.3	4	-9.2	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	
52	Fehr	Jacqueline	SP	ZH	-8.3	5	-9.5	-	-	A	-	-	-	-	-	A	A	-
53	Fehr	Lisbeth	SVP	ZH	4.7	7	5.7	A	-	+	+	+	-	+	+	+	+	
54	Fehr	Mario	SP	ZH	-9.5	0	-9.5	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	
55	Fetz	Anita	SP	BS	-7.5	7	-9.1	-	-	-	A	A	A	-	A	-	-	
56	Fischer	Ulrich Seengen	FDP	AG	7.5	1	7.6	+	A	+	+	+	-	+	+	+	+	
57	Föhn	Peter	SVP	SZ	7.5	8	9.3	+	+	+	+	+	A	+	+	A	+	
58	Freund	Jakob	SVP	AR	9.2	1	9.4	+	+	+	+	+	-	+	+	+	A	
59	Frey	Claude	FDP	NE	2.7	9	3.5	+	-	A	-	+	-	+	+	-	+	
60	Gadient	Brigitta M.	SVP	GR	1.0	8	1.2	-	-	-	-	-	-	+	A	A	+	
61	Galli	Remo	CVP	BE	-3.0	9	-3.9	A	-	-	-	A	-	-	A	-	+	
62	Garbani	Valérie	SP	NE	-9.0	1	-9.3	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	
63	Genner	Ruth	GP	ZH	-7.8	4	-8.7	-	-	-	-	-	+	-	A	A	-	
64	Giezendanner	Ulrich	SVP	AG	5.5	18	10.0	+	A	A	+	A	A	+	A	A	A	
65	Glasson	Jean-Paul	FDP	FR	0.0	1	0.0	+	-	-	-	-	-	+	+	+	+	
66	Glur	Walter	SVP	AG	8.0	6	9.4	+	A	+	+	+	+	+	A	+	A	
67	Goll	Christine	SP	ZH	-9.5	2	-10.0	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	
68	Graf	Maya	GP	BL	-8.8	1	-9.0	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	
69	Grobet	Christian	SP	GE	-6.3	14	-9.7	A	-	-	-	A	A	-	E	-	-	
70	Gross	Andreas	SP	ZH	-5.0	18	-9.1	-	-	A	A	A	A	-	A	A	-	
71	Gross	Jost	SP	TG	-9.3	0	-9.3	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	
72	Guisan	Yves	FDP	VD	-0.5	6	-0.6	A	A	+	-	-	-	+	A	-	+	
73	Günter	Paul	SP	BE	-6.0	14	-9.3	-	-	-	-	-	A	-	A	A	-	
74	Gutzwiller	Felix	FDP	ZH	1.5	6	1.7	A	-	E	+	+	-	+	+	A	+	
75	Gysin	Hans Rudolf	FDP	BL	3.2	11	4.4	+	-	-	A	A	A	+	A	+	+	
76	Gysin	Remo	SP	BS	-8.5	3	-9.2	-	-	-	-	-	E	-	A	-	-	
77	Haering	Barbara	SP	ZH	-8.5	3	-9.2	-	-	-	-	-	-	-	A	-	A	
78	Haller	Ursula	SVP	BE	3.0	4	3.3	-	-	+	-	+	-	+	+	+	+	
79	Hämmerle	Andrea	SP	GR	-9.0	2	-9.5	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	
80	Hassler	Hansjörg	SVP	GR	3.2	1	3.3	-	-	-	-	-	-	+	+	+	+	
81	Heberlein	Trix	FDP	ZH	4.0	4	4.4	-	-	+	+	+	-	+	+	+	+	
82	Hegetschweiler	Rolf	FDP	ZH	7.5	4	8.3	+	+	+	+	+	A	+	A	+	+	
83	Heim	Alex	CVP	SO	0.7	2	0.7	-	-	-	-	+	-	+	+	+	+	
84	Hess	Bernhard	SD	BE	3.5	8	4.3	+	-	A	E	+	+	+	+	+	-	
85	Hess	Peter	CVP	ZG	3.0	6	3.5	-	-	+	+	+	A	+	A	+	+	
86	Hess	Walter	CVP	SG	1.0	14	1.5	-	-	A	-	+	-	+	+	-	+	
87	Hofmann	Urs	SP	AG	-8.8	1.0	-9.0	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	
88	Hollenstein	Pia	GP	SG	-7.8	2	-8.2	-	-	-	-	-	+	-	A	A	-	
89	Hubmann	Vreni	SP	ZH	-8.5	5	-9.8	A	-	-	A	A	A	-	A	-	-	
90	Imfeld	Adrian	CVP	OW	4.5	6	5.2	A	A	-	A	+	A	+	+	+	+	
91	Imhof	Rudolf	CVP	BL	1.7	2	1.8	-	-	+	-	+	-	+	A	+	+	
92	Janiak	Claude	SP	BL	-8.8	4	-9.8	-	-	-	A	-	-	-	E	-	-	
93	Joder	Rudolf	SVP	BE	8.0	6	9.4	A	A	+	+	+	+	+	+	+	+	
94	Jossen	Peter	SP	VS	-9.3	0	-9.3	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	
95	Jutzet	Erwin	SP	FR	-7.3	9	-9.4	-	-	-	-	A	-	-	A	A	-	
96	Kaufmann	Hans	SVP	ZH	10.0	0	10.0	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
97	Keller	Robert	SVP	ZH	8.5	0	8.5	-	+	+	+	+	E	+	+	+	+	
98	Kofmel	Peter	FDP	SO	2.7	8	3.4	-	-	+	+	+	-	+	A	-	A	
99	Kunz	Josef	SVP	LU	9.0	2	9.4	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	
100	Kurrus	Paul	FDP	BL	4.7	7	5.7	A	A	-	+	+	-	+	A	+	+	

Abstimmungen																																	
2002_03_1980	2002_03_2043	2002_03_2045	2002_03_2050	2002_03_2090	2002_03_2094	2002_03_2113	2002_03_2175	2002_03_2176	2002_03_2178	2002_03_2179	2002_03_2184	2002_04_2206	2002_04_2282	2002_06_2308	2002_06_2391	2002_06_2405	2002_06_2431	2002_06_2446	2002_06_2490	2002_09_2522	2002_09_2582	2002_09_2701	2002_09_2726	2002_09_2761	2002_09_2784	2002_10_2837	2002_10_2880	2002_10_2881	2002_10_2891				
-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	A	51			
-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	A	52		
A	+	+	+	A	+	-	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	A	-	A	A	A	+	+	+	+	-	+	53		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54		
-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	A	-	-	-	+	-	-	E	55		
+	+	+	+	+	+	E	+	-	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	56		
+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	E	A	+	+	A	A	A	A	A	+	+	+	+	E	57	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	58	
+	+	+	+	+	A	E	+	-	-	+	-	A	+	+	+	+	+	+	+	-	A	A	A	A	A	A	A	E	+	-	+	59	
-	A	+	+	A	A	A	-	-	-	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	A	A	+	+	+	+	-	+	60
-	A	A	-	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	A	-	-	-	-	-	-	A	A	E	A	-	-	+	+	+	+	-	+	61
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	+	-	-	-	-	62
-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	63	
A	A	A	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	A	A	+	+	A	A	A	A	A	64	
+	+	+	-	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	-	-	-	A	-	-	-	+	-	+	+	-	+	+	+	+	E	+	65	
+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	-	+	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	68	
A	-	A	-	-	A	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	A	A	A	-	-	-	A	A	A	69	
-	A	A	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	-	+	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	71
A	+	+	-	+	+	-	+	-	E	+	-	-	-	+	+	-	-	-	+	+	-	A	-	-	-	E	+	+	-	A	72		
-	A	-	-	-	A	A	A	A	A	A	A	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	+	+	-	-	-	-	73	
A	+	+	+	+	+	-	-	-	E	+	-	A	-	+	+	+	-	-	+	E	-	+	-	A	A	E	+	-	+	+	74		
+	+	A	+	+	+	E	+	-	-	+	-	+	-	+	+	A	+	+	+	A	A	A	A	+	+	A	E	+	-	+	75		
-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	A	76		
-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	E	-	-	77		
+	+	+	+	+	+	-	+	-	-	+	-	+	-	A	+	+	A	-	+	A	-	+	+	+	+	+	+	+	+	-	A	78	
-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	79	
-	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	A	+	+	-	+	80	
+	+	+	+	+	A	A	-	-	E	+	-	+	-	+	+	+	+	A	+	+	-	+	+	A	+	+	E	+	-	+	81		
+	+	+	+	+	A	+	+	-	E	+	E	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	-	+	82	
+	+	+	+	A	+	-	-	-	-	+	-	+	-	+	+	+	+	-	-	-	A	+	-	-	+	E	+	-	+	83			
+	+	-	A	E	+	-	+	+	+	+	+	A	+	E	+	E	A	+	+	E	+	E	A	A	A	A	A	-	-	+	84		
+	+	+	+	+	+	A	-	-	-	A	-	+	-	+	+	-	+	A	+	A	-	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+	85	
E	+	+	+	A	+	-	A	A	A	A	A	-	-	+	+	A	A	A	+	A	A	A	A	-	-	+	E	+	-	+	86		
-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	87	
-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	+	-	88	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	89	
+	+	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	+	+	+	+	A	+	A	+	+	+	E	+	+	+	+	+	E	+	-	+	90	
A	+	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	-	-	+	E	-	-	+	91		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	92		
+	A	A	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	93	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	94	
-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	A	A	-	-	+	-	-	-	-	95	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	96
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	E	+	-	+	97	
+	+	+	A	+	+	A	+	-	-	+	-	+	-	+	A	A	+	+	+	+	+	A	A	+	-	+	E	+	-	+	98		
A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	99	
+	A	+	+	+	+	+	+	-	-	A	-	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	-	A	+	+	+	+	+	+	-	+	100	

Rating 2002		Rating 1					Abstimmungen										
		Fraktion	Kanton	Position	abwesend	Rating 2	2001_11_1670	2001_11_1706	2001_12_1695	2001_12_1766	2001_12_1780	2001_12_1790	2001_12_1807	2001_12_1821	2001_12_1853	2002_03_1898	
101	Lachat François	CVP	JU	-0.5	14	-0.8	-	A	-	-	-	-	+	+	-	+	
102	Lalivè d'Épinay Maya	FDP	SZ	3.5	12	5.0	A	E	A	+	A	A	+	+	+	A	
103	Laubacher Otto	SVP	LU	9.0	2	9.4	+	+	+	+	+	-	+	A	+	+	
104	Lauper Hubert	CVP	FR	-3.8	7	-4.6	-	-	-	-	-	-	+	+	A	+	
105	Leu Josef	CVP	LU	3.2	4	3.6	-	A	+	+	+	-	+	+	+	+	
106	Leutenegger Hajo	FDP	ZG	5.0	3	5.4	+	-	+	+	+	-	+	+	+	+	
107	Leutenegger Oberholzer Susanne	SP	BL	-8.8	3	-9.5	-	-	-	-	-	A	-	A	-	-	
108	Leuthard Doris	CVP	AG	-0.8	6	-0.9	-	-	-	-	+	-	+	A	A	A	
109	Loepfe Arthur	CVP	AI	6.0	0	6.0	+	-	+	+	+	-	+	+	+	+	
110	Lustenberger Ruedi	CVP	LU	3.0	4	3.3	+	-	+	-	+	A	+	+	+	A	
111	Maillard Pierre-Yves	SP	VD	-8.5	4	-9.5	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	
112	Maitre Jean-Philippe	CVP	GE	0.2	1	0.2	-	-	-	-	+	-	+	+	+	+	
113	Mariétan Fernand	CVP	VS	-1.0	11	-1.4	A	A	-	-	-	-	+	+	-	E	
114	Marti Werner	SP	GL	-6.5	12	-9.3	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	
115	Marty Kälin Barbara	SP	ZH	-8.3	5	-9.5	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	
116	Maspoli Flavio	Lega	TI	1.5	32	7.5	A	A	A	A	A	A	+	A	-	A	
117	Mathys Hans Ulrich	SVP	AG	8.5	4	9.4	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	
118	Maurer Ueli	SVP	ZH	7.7	9	10.0	A	+	+	+	+	+	+	A	+	+	
119	Maury Pasquier Liliane	SP	GE	Präsidentin			P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
120	Meier-Schatz Lucrezia	CVP	SG	-1.0	5	-1.2	-	-	-	-	-	-	+	+	A	+	
121	Ménétreay Savary Anne-C.	GP	VD	-8.8	0	-8.8	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	
122	Messmer Werner	FDP	TG	6.5	2	6.8	+	A	-	+	+	-	+	+	+	+	
123	Meyer-Kaelin Thérèse	CVP	FR	-1.8	3	-1.9	-	-	-	-	-	-	+	+	-	+	
124	Mörgeli Christoph	SVP	ZH	6.0	16	10.0	A	+	+	A	A	A	+	A	+	A	
125	Mugny Patrice	GP	GE	-8.3	3	-9.0	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	
126	Müller Erich	FDP	ZH	5.0	2	5.2	+	+	+	+	+	-	+	A	+	+	
127	Müller-Hemmi Vreni	SP	ZH	-8.3	7	-10.0	-	A	-	-	-	-	-	A	A	-	
128	Nabholz Lili	FDP	ZH	0.2	13	0.3	A	-	+	-	-	-	A	A	+	+	
129	Neiryneck Jacques	CVP	VD	-4.0	13	-6.0	-	-	-	-	-	-	-	+	-	A	
130	Oehrlé Fritz Abraham	SVP	BE	8.0	6	9.4	+	+	+	-	+	+	+	A	A	+	
131	Pedrina Fabio	SP	TI	-9.0	2	-9.5	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	
132	Pelli Fulvio	FDP	TI	0.0	8	0.0	A	-	+	A	+	-	+	A	+	+	
133	Pfister Theophil	SVP	SG	9.5	1	9.7	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
134	Polla Barbara	LPS	GE	1.7	9	2.2	-	A	A	-	+	-	+	+	+	+	
135	Raggenbass Hansueli	CVP	TG	1.2	9	1.6	A	-	+	+	+	-	A	+	+	A	
136	Randegger Johannes	FDP	BS	3.0	15	4.8	A	-	+	A	+	-	+	A	+	+	
137	Rechsteiner Paul	SP	SG	-8.0	6	-9.5	-	-	-	-	A	A	-	A	-	-	
138	Rechsteiner Rudolf	SP	BS	-8.3	5	-9.5	A	A	-	-	A	-	-	E	-	-	
139	Rennwald Jean-Claude	SP	JU	-9.0	1	-9.3	-	E	-	-	-	A	-	-	-	-	
140	Riklin Kathy	CVP	ZH	-1.0	5	-1.2	-	-	-	-	+	-	+	A	-	+	
141	Robbiani Meinrado	CVP	TI	-5.0	4	-5.6	-	-	-	-	-	-	+	A	-	E	
142	Rossini Stéphane	SP	VS	-7.5	6	-8.9	A	-	-	-	-	E	-	E	A	-	
143	Ruey Claude	LPS	VD	0.7	17	1.3	+	A	-	A	A	A	+	A	A	A	
144	Sandoz Marcel	FDP	VD	1.2	7	1.5	+	-	+	-	-	A	+	+	+	+	
145	Schenk Simon	SVP	BE	8.0	6	9.4	+	+	+	+	+	+	+	A	A	+	
146	Scherer Marcel	SVP	ZG	9.5	2	10.0	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	
147	Scheurer Rémy	LPS	NE	1.7	1	1.7	-	-	-	-	+	-	+	A	+	+	
148	Schibli Ernst	SVP	ZH	8.7	5	10.0	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	
149	Schlüer Ulrich	SVP	ZH	9.2	1	9.4	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
150	Schmid Odilo	CVP	VS	-5.6	4	-6.2	-	-	-	-	-	-	E	+	-	E	

Abstimmungen																																
2002_03_1980	2002_03_2043	2002_03_2045	2002_03_2050	2002_03_2090	2002_03_2094	2002_03_2113	2002_03_2175	2002_03_2176	2002_03_2178	2002_03_2179	2002_03_2184	2002_04_2206	2002_04_2282	2002_06_2308	2002_06_2391	2002_06_2405	2002_06_2431	2002_06_2446	2002_06_2490	2002_09_2522	2002_09_2582	2002_09_2701	2002_09_2726	2002_09_2761	2002_09_2784	2002_10_2837	2002_10_2880	2002_10_2881	2002_10_2891			
A	+	E	A	+	+	A	A	-	-	+	-	A	-	A	-	-	+	A	+	A	A	A	A	A	+	A	-	E	+	101		
+	+	+	+	+	A	-	+	-	-	+	-	+	A	+	+	+	+	+	+	E	A	+	-	E	+	E	A	A	A	102		
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	103	
+	+	+	-	+	A	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	+	A	A	A	A	104		
+	+	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	+	+	A	+	+	+	+	+	-	A	A	-	+	E	+	-	+	105	
+	+	+	+	+	+	-	E	-	-	+	-	A	+	+	A	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	106	
-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	107	
+	A	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	+	A	-	A	-	-	+	-	+	-	-	+	E	+	-	+	108		
+	+	+	+	+	+	+	-	-	E	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	E	+	-	+	109	
-	A	+	+	+	A	-	-	-	-	+	-	+	-	+	+	-	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	-	+	110	
A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	+	-	-	-	-	111	
+	A	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	-	-	-	+	+	+	+	-	-	+	-	+	+	+	+	-	+	112	
A	A	A	+	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	A	-	-	A	+	A	A	A	E	A	-	+	E	+	-	+	113		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	114	
-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	A	115	
A	A	A	A	A	A	A	+	+	+	+	+	A	A	A	A	A	A	+	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	116	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	A	A	+	+	+	+	-	+	117	
+	+	A	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	A	+	+	+	+	+	A	+	+	A	+	+	+	A	+	118
P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	119	
+	+	+	-	+	A	A	-	-	-	+	-	-	-	+	-	+	+	-	+	A	-	A	-	-	+	E	+	-	+	120		
-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	121	
+	+	+	+	+	+	+	+	-	E	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	E	A	+	+	+	+	+	+	-	+	122	
-	+	+	A	+	+	A	-	-	-	+	-	+	-	-	-	-	-	-	+	A	-	+	-	-	+	+	+	+	-	+	123	
A	A	A	+	+	A	+	+	+	+	+	+	A	+	A	+	+	A	A	+	+	+	A	+	+	+	+	A	+	+	+	124	
-	+	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	E	-	-	125		
+	+	+	A	+	+	-	-	-	E	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	-	+	E	+	-	+	126	
-	A	A	A	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	127	
A	+	+	A	+	A	A	-	-	-	+	A	-	-	+	+	A	-	-	+	A	-	A	A	A	+	+	+	+	-	+	128	
A	+	-	A	+	A	-	A	A	A	A	A	-	A	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	-	-	+	E	A	A	A	129	
+	+	+	A	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	A	+	130
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	131	
-	+	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	A	+	+	A	-	A	-	+	-	-	A	-	-	+	A	-	-	+	132		
+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	E	+	133
+	+	+	-	+	+	-	A	A	A	A	A	-	A	-	-	+	A	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	134	
A	A	+	+	A	+	-	-	-	-	+	-	+	-	+	A	+	A	+	+	+	+	-	+	-	-	A	+	-	-	+	135	
A	A	A	A	+	+	-	+	-	A	A	A	A	+	+	+	A	+	+	+	+	+	A	+	+	-	A	E	+	-	+	136	
-	A	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	137	
-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	138	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	139	
+	A	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	-	-	+	-	A	-	-	+	+	-	E	A	-	A	+	+	-	+	140		
-	+	-	-	A	+	-	-	-	-	E	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	+	+	-	+	141	
-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	A	-	-	-	+	-	-	-	142	
A	A	A	A	A	A	-	-	-	E	+	-	A	+	-	+	-	+	+	+	+	+	-	+	A	+	A	A	-	E	+	143	
-	+	+	-	+	A	A	+	-	-	+	-	-	+	+	-	+	-	A	A	-	-	+	+	A	+	A	+	+	-	+	144	
+	A	A	+	A	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	145
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	146
+	+	+	-	+	+	-	-	-	-	+	-	+	+	-	+	-	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	-	+	147	
+	A	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	148	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	149
-	+	A	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	-	-	A	-	A	-	+	+	-	-	+	150	

Rating 2002		Rating 1					Abstimmungen											
		Fraktion	Kanton	Position	abwesend	Rating 2	2001_11_1670	2001_11_1706	2001_12_1695	2001_12_1766	2001_12_1780	2001_12_1790	2001_12_1807	2001_12_1821	2001_12_1853	2002_03_1898		
151	Schmied	Walter	SVP	BE	5.7	12	8.2	+	A	+	A	A	A	+	+	+	+	
152	Schneider-Ammann	Johann N.	FDP	BE	6.0	13	8.8	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	
153	Schwaab	Jean-Jacques	SP	VD	-8.3	3	-9.0	-	-	-	-	A	-	-	E	-	-	
154	Seiler	Hanspeter	SVP	BE	5.5	13	8.1	+	A	A	-	+	E	A	+	A	+	
155	Siegrist	Ulrich	SVP	AG	1.2	14	1.9	-	-	+	A	E	-	A	A	+	A	
156	Simoneschi-Cortesi	Chiara	CVP	TI	-3.5	3	-3.8	-	-	-	-	-	-	+	A	-	A	
157	Sommaruga	Simonetta	SP	BE	-9.0	2	-9.5	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	
158	Speck	Christian	SVP	AG	7.7	7	9.3	+	+	+	+	+	+	+	+	A	A	+
159	Spielmann	Jean	PdA	GE	-7.5	10	-10.0	A	-	-	-	A	A	-	-	-	-	
160	Spuhler	Peter	SVP	TG	5.7	15	9.2	+	+	A	+	+	+	+	+	A	A	+
161	Stahl	Jürg	SVP	ZH	6.7	7	8.1	+	A	+	+	+	-	+	+	A	+	
162	Stamm	Luzi	SVP	AG	7.0	10	9.3	+	A	+	A	A	A	+	+	A	+	
163	Steinegger	Franz	FDP	UR	3.2	15	5.2	-	+	A	+	+	-	+	A	-	+	
164	Steiner	Rudolf	FDP	SO	6.2	4	6.9	A	+	A	+	+	-	+	+	+	+	
165	Strahm	Rudolf	SP	BE	-8.5	3	-9.2	-	A	-	-	-	-	-	A	-	-	
166	Studer	Heiner	EVP	AG	-4.8	4	-5.3	A	-	-	-	A	-	+	A	A	E	
167	Stump	Doris	SP	AG	-9.0	2	-9.5	-	-	-	-	-	E	-	A	A	-	
168	Suter	Marc	FDP	BE	0.0	14	0.0	A	A	A	-	-	-	+	+	+	A	
169	Teuscher	Franziska	GP	BE	-8.3	2	-8.7	-	-	A	-	-	+	-	-	-	-	
170	Thanei	Anita	SP	ZH	-9.3	1	-9.5	-	-	-	-	-	-	-	E	A	-	
171	Theiler	Georges	FDP	LU	5.5	2	5.7	+	-	+	+	+	-	+	A	+	+	
172	Tillmanns	Pierre	SP	VD	-8.0	5	-9.2	A	-	-	-	-	-	-	E	-	-	
173	Triponez	Pierre	FDP	BE	6.2	1	6.4	+	-	-	+	+	-	+	+	+	+	
174	Tschäppät	Alexander	SP	BE	-6.8	8	-8.5	-	A	-	-	-	A	-	A	-	-	
175	Tschuppert	Karl	FDP	LU	5.7	1	5.8	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
176	Vallender	Dorle	FDP	AR	0.7	5	0.8	+	-	+	-	-	-	+	+	+	+	
177	Vaudroz	Jean-Claude	CVP	GE	-1.0	12	-1.5	-	A	-	-	+	A	A	+	-	+	
178	Vaudroz	René	FDP	VD	2.7	3	2.9	-	-	+	-	A	A	+	+	+	+	
179	Vermot-Mangold	Ruth-Gaby	SP	BE	-7.0	9	-9.1	A	-	-	-	-	A	-	E	-	-	
180	Vollmer	Peter	SP	BE	-7.3	7	-8.8	-	-	-	-	-	-	-	A	-	A	
181	Waber	Christian	EDU	BE	3.5	10	4.6	-	A	+	-	A	+	+	+	+	+	
182	Walker	Felix	CVP	SG	1.0	5	1.1	-	-	-	-	+	-	+	A	+	+	
183	Walter	Hansjörg	SVP	TG	7.7	4	8.6	+	A	+	+	E	-	+	A	A	+	
184	Wandfluh	Hansruedi	SVP	BE	8.7	2	9.2	+	+	+	+	+	E	+	+	+	+	
185	Wasserfallen	Kurt	FDP	BE	6.0	4	6.6	-	+	+	+	+	A	+	+	+	+	
186	Weigelt	Peter	FDP	SG	5.0	9	6.4	A	+	+	A	A	A	+	A	+	+	
187	Weyeneth	Hermann	SVP	BE	6.5	5	7.4	+	+	+	-	+	-	+	A	+	+	
188	Widmer	Hans	SP	LU	-8.8	1	-9.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
189	Widrig	Hans Werner	CVP	SG	5.2	3	5.6	+	A	+	+	+	-	+	+	+	+	
190	Wiederkehr	Roland	EVP	ZH	-3.5	17	-6.1	-	A	A	-	-	A	+	A	A	E	
191	Wirz-von Planta	Christine	LPS	BS	3.0	4	3.3	-	-	+	-	+	-	+	+	+	+	
192	Wittenwiler	Milli	FDP	SG	4.0	2	4.2	-	-	+	+	+	-	+	A	+	+	
193	Wyss	Ursula	SP	BE	-8.5	4	-9.5	-	-	-	-	-	-	-	A	-	A	
194	Zäch	Guido	CVP	AG	-0.8	5	-0.9	-	-	-	A	+	-	A	+	-	+	
195	Zanetti	Roberto	SP	SO	-9.3	2	-9.8	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	
196	Zapfl-Helbling	Rosmarie	CVP	ZH	-1.0	16	-1.7	A	-	-	-	+	-	+	+	+	A	
197	Zisyadis	Josef	PdA	VD	-6.8	12	-9.7	A	-	-	-	A	A	-	A	A	-	
198	Zuppiger	Bruno	SVP	ZH	8.7	3	9.4	A	+	+	+	+	+	+	A	+	+	

Austritt: Chiffelle Pierre, Zbinden Hans

Eintritt: Bruderer Pascale, Salvi Pierre

Abstimmungen																																
2002_03_1980	2002_03_2043	2002_03_2045	2002_03_2050	2002_03_2090	2002_03_2094	2002_03_2113	2002_03_2175	2002_03_2176	2002_03_2178	2002_03_2179	2002_03_2184	2002_04_2206	2002_04_2282	2002_06_2308	2002_06_2391	2002_06_2405	2002_06_2431	2002_06_2446	2002_06_2490	2002_09_2522	2002_09_2582	2002_09_2701	2002_09_2726	2002_09_2761	2002_09_2784	2002_10_2837	2002_10_2880	2002_10_2881	2002_10_2891			
+	+	+	+	+	A	+	+	+	E	+	+	+	+	-	+	+	+	-	+	A	+	A	A	A	+	+	+	A	A	A	151	
+	+	+	+	+	A	A	A	A	A	A	A	A	+	+	+	A	+	A	+	+	+	A	+	+	E	A	+	+	-	+	152	
-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	E	153	
+	+	+	+	+	A	+	A	+	+	+	+	+	+	A	+	+	A	-	+	A	+	A	A	+	+	A	+	+	+	A	+	154
+	A	+	A	A	+	A	-	E	-	+	E	A	-	+	+	+	A	A	+	A	-	+	-	A	+	+	A	+	-	+	155	
-	+	+	-	+	+	-	-	-	-	+	-	-	A	-	-	-	+	-	-	-	-	-	+	-	-	+	+	E	-	+	156	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	157	
+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	A	A	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	-	+	158	
A	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	A	-	-	A	-	-	-	-	159	
A	A	A	+	A	A	+	A	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	A	A	A	A	+	+	A	+	+	+	-	+	160
+	A	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	A	A	A	+	+	+	+	+	+	+	-	+	161
A	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	A	+	+	A	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	162
+	A	+	+	A	+	A	A	A	-	+	-	+	A	A	+	+	+	A	+	A	A	A	+	A	+	+	A	+	+	-	+	163
+	+	+	+	A	+	A	+	-	-	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	E	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	164
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	+	-	-	E	165	
-	+	-	-	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	+	-	-	+	166	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	167
+	+	+	A	+	A	A	-	-	-	+	-	+	A	+	A	A	-	-	A	-	-	-	+	A	-	A	A	+	-	+	168	
-	+	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	169	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	170
+	A	+	+	+	+	-	+	-	-	+	E	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	E	+	+	+	+	+	+	+	-	+	171
A	-	-	A	-	A	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	172
+	A	+	+	+	+	+	+	E	E	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	E	+	+	+	+	+	E	+	-	+	173	
-	A	A	-	-	E	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	E	-	E	174	
+	+	+	-	+	A	-	+	-	-	+	-	+	+	+	+	-	+	+	+	+	E	+	+	E	+	+	+	+	-	+	175	
-	+	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	+	-	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	-	-	A	A	A	A	A	176	
A	A	A	A	+	A	-	-	-	-	+	-	+	A	-	-	+	+	+	+	A	-	-	A	-	-	+	A	+	-	+	177	
+	+	+	-	+	+	-	-	-	-	+	-	+	+	+	+	-	+	+	+	+	A	+	+	-	+	+	+	+	+	-	+	178
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	A	-	A	A	A	-	-	+	-	-	A	179	
-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	A	-	-	A	-	-	+	E	-	E	180	
A	+	A	A	+	+	-	+	-	+	+	+	+	+	+	A	+	+	-	-	A	+	A	A	+	+	+	A	-	-	+	181	
+	A	A	A	+	A	-	-	-	-	+	-	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	-	+	-	-	+	E	+	-	+	182	
+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	183
+	+	+	+	+	A	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	184
+	+	A	+	+	+	+	+	E	-	+	E	+	+	+	+	-	+	+	+	A	A	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+	185
+	A	+	+	+	+	+	+	-	-	+	-	+	+	+	+	A	+	+	+	+	E	+	A	A	+	+	+	+	-	+	186	
+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	A	+	A	+	-	+	+	+	+	A	+	A	+	+	+	+	+	+	E	+	187
-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	+	188	
+	+	A	+	+	+	+	+	-	-	+	-	+	-	+	+	+	+	E	+	+	+	-	+	A	+	+	+	E	+	-	+	189
-	+	-	A	E	-	-	A	A	A	A	-	A	A	A	-	A	A	A	-	-	-	A	-	-	-	A	E	-	-	+	190	
+	+	+	-	+	A	-	E	-	-	+	-	+	+	A	+	A	E	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	191	
-	+	+	+	+	+	-	+	-	-	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	A	+	-	+	+	+	+	-	+	192
-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	+	-	-	-	193	
+	+	+	+	+	+	-	-	-	-	+	-	-	-	A	+	-	-	-	A	A	-	+	-	-	+	+	+	+	-	+	194	
-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	195	
A	A	A	A	+	+	-	-	-	-	+	-	A	A	+	A	A	-	-	+	A	-	A	A	A	+	+	A	A	-	-	+	196
A	A	A	-	-	A	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	197	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	A	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	E	E	198

Kurzbeschreibung der ausgewählten Abstimmungen 2002⁶

Abstimmung	Thema
2001_11_1670	Strassenverkehrsgesetz - Lenkungsmassnahmen für einen flüssigen Verkehr: Beantragt wird, dass der Bundesrat nach Anhörung der Kantone nur Empfehlungen zur Verkehrslenkung abgeben und nicht verkehrslenkende Massnahmen anordnen kann. Wird abgelehnt.
2001_11_1706	Erwerbsersatzgesetz - EO für erwerbstätige Mütter: Der Rat folgt einer Initiative, die erwerbstätigen Müttern während 14 Wochen eine Erwerbsentschädigung gewähren will.
2001_12_1695	Berufsbildungsgesetz: Die Kommissionsmehrheit schlägt eine Aufstockung des Bundesanteils auf 27,5 Prozent vor, wobei ein Zehntel für Innovationen und besondere Aufgaben im öffentlichen Interesse reserviert sein soll. Wird angenommen.
2001_12_1766	Voranschlag 2002 - Förderung erneuerbarer Energie: Ein Minderheitsantrag, der die Mittel zur Förderung der erneuerbaren Energie um 4 Mio erhöhen möchte, wird angenommen.
2001_12_1780	Finanzplan 2003-2005 - Ausgabenwachstum: Eine Motion der Finanzkommission, die das Ausgabenwachstum auf 3,3 Prozent begrenzen will, wird überwiesen.
2001_12_1790	Fortführung des Swissscoy-Einsatzes: In der Gesamtabstimmung wird die Verlängerung des Swissscoy-Einsatzes bis Ende 2003 gutgeheissen.
2001_12_1807	Papierlose: Verlangt wird ein Ausweisungsmoratorium, bis Lösungen zur Regularisierung der Papierlosen gefunden werden. Wird abgelehnt.
2001_12_1821	Bundesgesetz über die verdeckte Ermittlung: Das Gesetz über die verdeckte Ermittlung wird in der Gesamtabstimmung gutgeheissen.
2001_12_1853	Voranschlag 2002 - SBB: Eine Minderheit setzt sich für die vom Ständerat beschlossenen zusätzlichen 42 Mio. Fr. für die Infrastrukturinvestitionen der SBB ein. Der zusätzliche Kredit wird abgelehnt.
2002_03_1898	Ja zu fairen Mieten: Der Rat empfiehlt Volk und Ständen, die Volksinitiative «Ja zu fairen Mieten» abzulehnen.
2002_03_1980	Arbeitsplätze bei SBB, Post und Swisscom: Eine Minderheit beantragt, dass am früheren Beschluss, SBB, Post und Swisscom zu verpflichten, Arbeits- und Ausbildungsplätze in der ganzen Schweiz anzubieten, festgehalten wird. Die Mehrheit ist jedoch dagegen.
2002_03_2043	Telefonaufzeichnungen: Der Rat stimmt einer reduzierten Lockerung der Aufzeichnung von Telefongesprächen im Geschäftsverkehr zu (nicht strafbar sollen Aufzeichnungen sein, wenn beide Gesprächsteilnehmer informiert wurden und einverstanden waren).
2002_03_2045	Transparenz und Verantwortlichkeit in der Aktiengesellschaft: Eine Motion möchte den Bundesrat beauftragen, Rechtsänderungen zur Erhöhung der Transparenz der Entschädigung und zur Verschärfung des Verantwortlichkeitsrechts zu unterbreiten. Wird abgelehnt.
2002_03_2050	Obligatorische AIV und die Insolvenzenschädigung: Beantragt wird die Streichung des Solidaritätsbeitrags Besserverdienender (1 Prozent auf Einkommen zwischen 107 000 und 267 000 Franken) an die AIV. Der Streichungsantrag wird angenommen.
2002_03_2090	Nationaler Feiertag der Arbeit (1. Mai): Eine Initiative fordert, den Tag der Arbeit (1. Mai) als bezahlten und arbeitsfreien nationalen Feiertag anzuerkennen. Die Initiative wird abgelehnt.
2002_03_2094	PUK Nachrichtendienst und Apartheid: Eine parlamentarische Initiative, die die Einsetzung einer PUK verlangt, um die Beziehungen des Schweizer Nachrichtendienstes zum südafrikanischen Apartheid-Regime aufzuklären, wird abgelehnt.
2002_03_2113	Parlamentarier-Assistenten: Beschlossen wird Eintreten auf eine Initiative der Staatspolitischen Kommission (SPK), die den Parlamentariern die Anstellung eines persönlichen Teilzeitmitarbeiters ermöglichen will.

⁶ In der Spalte "Thema" geht es um eine kurze Beschreibung des Inhalts des Geschäfts. Aus der Beschreibung geht auch hervor, ob das entsprechende Geschäft angenommen oder abgelehnt wurde. Zwischen "Thema" und den Angaben zum Abstimmungsergebnis (insbesondere Spalten "Insgesamt" "J" bzw. "N") besteht jedoch kein direkter Zusammenhang. "J" (Ja) darf also nicht im Sinne von Zustimmung zum "Thema" verstanden werden, sondern gibt an, wie viele Ratsmitglieder zu Gunsten der ersten Wahlmöglichkeit gestimmt haben. In der Spalte "J" (Ja) werden in der Regel die Anzahl Stimmen zu Gunsten des Mehrheitsantrags aufgeführt. In der Spalte "N" (Nein) folgen die Anzahl Stimmen für den Minderheitsantrag. Eine exakte Formulierung der Abstimmungsfrage wäre in vielen Fällen nur mit zusätzlichen Erläuterungen verständlich und mit erheblichem Aufwand verbunden.

Abstimmung	Datum	Art	Ja entspricht	Insgesamt					SP		CVP		FDP		SVP	
				J	N	E	A	P	J	N	J	N	J	N	J	N
2001_11_1670	27.11.01	Ausgeglichen	Links	94	64	0	41	1	42	0	22	5	10	20	5	35
2001_11_1706	29.11.01	Rechts isoliert	Links	124	36	4	35	1	45	0	29	0	24	10	6	26
2001_12_1695	06.12.01	Ausgeglichen	Links	98	74	1	26	1	47	0	25	7	6	28	2	37
2001_12_1766	05.12.01	Rechts isoliert	Rechts	64	112	1	22	1	0	47	7	24	24	13	32	7
2001_12_1780	05.12.01	Ausgeglichen	Rechts	93	75	4	27	1	0	40	23	10	28	10	37	2
2001_12_1790	05.12.01	Rechts isoliert	Links	116	31	10	42	1	31	0	30	0	32	1	12	24
2001_12_1807	10.12.01	Links isoliert	Links	64	121	1	13	1	50	0	2	27	0	39	0	42
2001_12_1821	11.12.01	Links isoliert	Rechts	86	14	16	83	1	4	6	22	0	24	0	28	0
2001_12_1853	11.12.01	Ausgeglichen	Rechts	86	70	0	43	1	0	38	14	16	33	6	31	0
2002_03_1898	12.03.02	Links isoliert	Rechts	102	60	8	29	1	0	47	25	0	37	0	35	0
2002_03_1980	04.03.02	Ausgeglichen	Rechts	81	77	2	39	1	0	44	16	9	25	8	35	2
2002_03_2043	11.03.02	Links isoliert	Rechts	112	37	0	50	1	1	37	24	0	35	0	32	0
2002_03_2045	11.03.02	Links isoliert	Links	58	99	2	40	1	41	0	4	21	0	37	0	36
2002_03_2050	12.03.02	Ausgeglichen	Rechts	85	81	1	32	1	0	47	20	7	27	8	38	0
2002_03_2090	14.03.02	Links isoliert	Rechts	114	57	3	25	1	0	45	29	1	37	0	39	0
2002_03_2094	18.03.02	Links isoliert	Rechts	94	60	2	43	1	0	44	27	2	29	0	32	0
2002_03_2113	19.03.02	Rechts isoliert	Links	122	43	6	28	1	45	0	27	3	24	6	3	34

Abstimmung	Thema
2002_03_2175	Bundesgesetz über die Stiftung solidarische Schweiz: In der Schlussabstimmung wird das Bundesgesetz über die Stiftung solidarische Schweiz verabschiedet.
2002_03_2176	Bundesbeschluss zur Volksinitiative Überschüssige Goldreserven in den AHV-Fonds (Goldinitiative): In der Schlussabstimmung wird Volk und Ständen die Ablehnung der SVP-Goldinitiative und die Annahme des Gegenvorschlags empfohlen.
2002_03_2178	Arbeitsgesetz: In der Schlussabstimmung wird die Unterstellung der Assistenzärzte unter das Arbeitsgesetz verabschiedet.
2002_03_2179	Lehrstellen-Initiative: In der Schlussabstimmung wird Volk und Ständen ein Nein zur Volksinitiative für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot empfohlen.
2002_03_2184	Volksinitiative gegen Asylrechtsmissbrauch: In der Schlussabstimmung wird Volk und Ständen die Ablehnung der SVP-Volksinitiative «gegen Asylrechtsmissbrauch» empfohlen.
2002_04_2206	BVG-Revision: Das Plenum entscheidet sich für die Eintrittsschwelle in das BVG von 18 540 Franken.
2002_04_2282	Anstossfinanzierung für familienergänzende Betreuungsplätze: Das Plenum entscheidet sich für 400 Mio. Fr. (Bundesrat: 100 Mio.) für vier Jahre.
2002_06_2308	Konzeptentscheid zur Mietrechtsrevision: Eine Minderheit lehnt den sog. «Accord romand» ab und möchte zur vom Bundesrat vorgeschlagenen Vergleichsmiete zurückkehren. Der Minderheitsantrag wird gutgeheissen.
2002_06_2391	Militärsgesetz: Eine Minderheit verlangt, dass die Munition nicht Teil der persönlichen Ausrüstung ist. Der Antrag wird abgelehnt.
2002_06_2405	Entschädigungsgesetz: Der Nationalrat entscheidet sich für eine zweckgebundene Entschädigung zur Finanzierung persönlicher Mitarbeiter der eidgenössischen Parlamentarier im Umfang von 40000 Franken.
2002_06_2431	Behindertengleichstellungsgesetz: Beantragt wird, dass der Geltungsbereich für die behindertengerechte Ausgestaltung auf öffentlich zugängliche Bauten beschränkt wird, die nach Inkrafttreten des Gesetzes gebaut oder erneuert werden. Wird angenommen.
2002_06_2446	Behindertengleichstellungsgesetz: Die Kantone sollen explizit angehalten werden, mit entsprechenden Schulungsformen die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher in die Regelschule zu fördern. Der Minderheitsantrag auf Streichung wird abgelehnt.
2002_06_2490	Luftverkehrsabkommens mit Deutschland: Der Nationalrat beschliesst, auf den Bundesbeschluss zum Staatsvertrag nicht einzutreten.
2002_09_2522	Kernenergiegesetz (Art. 43 al. 1): Eine Minderheit beantragt, zur Nutzung des Untergrunds auf die Zustimmung des Standortkantons zu verzichten. Wird abgelehnt.
2002_09_2582	Einbürgerung: In der Gesamtabstimmung wird dieser Teil (Dritte Generation) der Bürgerrechtsänderungen genehmigt.
2002_09_2701	Moratorium plus: Die Volksinitiative «Moratorium plus - für die Verlängerung des Atomkraftwerk-Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos (Moratorium plus)» wird abgelehnt.
2002_09_2726	Tabakbesteuerung: Eine Minderheit möchte dem Bundesrat einen grösseren Spielraum für die Erhöhung der Tabaksteuer geben: Der Steuersatz soll um bis zu 80 statt bis zu 50 Prozent angehoben werden können. Wird angenommen.
2002_09_2761	Kartellgesetz: Die Bonusregelung (Kronzeugenregelung - wer seine Konkurrenten bei der Wettbewerbsbehörde denunziert, kann mit milderer Sanktionen rechnen) wird gutgeheissen.
2002_09_2784	Mietrecht: Beantragt wird, dass Mietzinserhöhungen, die nach altem Recht als Anpassung an die orts- oder quartierüblichen Mietzinse im Jahr vor der Inkraftsetzung des neuen Rechtes erfolgten, dahinfallen. Wird abgelehnt.
2002_10_2837	Gen-Lex - Moratorium: Zur Diskussion steht, ob bis fünf oder bis zehn Jahre nach Inkraftsetzung dieses Gesetzes gentechnisch veränderte Organismen nicht in Verkehr gebracht werden dürfen. Bei dieser Eventualabstimmung fällt der Entscheid auf fünf Jahre.
2002_10_2880	Volksrechte: In der Schlussabstimmung wird die kleine Reform der Volksrechte, die vor allem das neue Instrument der Allgemeinen Volksinitiative und eine Erweiterung des Staatsvertragsreferendums bringt, verabschiedet.
2002_10_2881	Rechtsstellung der Tiere: In der Schlussabstimmung wird die Verbesserung der Rechtsstellung der Tiere in mehreren Gesetzen verabschiedet.
2002_10_2891	Wehrpflichtersatz: In der Schlussabstimmung wird eine Änderung des Bundesgesetz über den Wehrpflichtersatz (WPEG) verabschiedet.

Abstimmung	Datum	Art	Ja ent- spricht	Insgesamt					SP		CVP		FDP		SVP	
				J	N	E	A	P	J	N	J	N	J	N	J	N
2002_03_2175	22.03.02	Rechts isoliert	Links	104	66	5	24	1	40	0	31	1	15	23	2	39
2002_03_2176	22.03.02	Rechts isoliert	Links	141	41	3	14	1	47	0	33	0	38	0	3	39
2002_03_2178	22.03.02	Rechts isoliert	Links	130	42	12	15	1	48	0	32	0	28	3	5	35
2002_03_2179	22.03.02	Links isoliert	Rechts	124	58	1	16	1	2	46	30	1	39	0	43	0
2002_03_2184	22.03.02	Rechts isoliert	Links	137	44	4	14	1	47	0	32	0	36	0	2	41
2002_04_2206	15.04.02	Ausgeglichen	Links	81	90	0	28	1	50	0	9	21	6	28	1	36
2002_04_2282	17.04.02	Rechts isoliert	Links	108	70	0	21	1	51	0	26	3	14	22	2	38
2002_06_2308	05.06.02	Ausgeglichen	Links	83	95	1	21	0	48	0	8	22	4	36	2	35
2002_06_2391	11.06.02	Ausgeglichen	Links	83	91	0	26	0	44	0	17	12	7	30	0	42
2002_06_2405	12.06.02	Ausgeglichen	Links	93	78	1	28	0	44	0	19	11	14	19	1	43
2002_06_2431	17.06.02	Ausgeglichen	Links	81	91	1	27	0	49	0	10	20	7	30	0	36
2002_06_2446	18.06.02	Ausgeglichen	Links	97	80	2	21	0	49	0	13	17	10	24	7	31
2002_06_2490	19.06.02	Ausgeglichen	Rechts	105	79	1	15	0	0	49	21	11	35	4	43	0
2002_09_2522	23.09.02	Ausgeglichen	Links	85	74	3	38	0	46	0	13	13	10	23	0	32
2002_09_2582	16.09.02	Rechts isoliert	Links	117	37	7	39	0	41	0	27	0	26	1	5	34
2002_09_2701	23.09.02	Ausgeglichen	Rechts	88	62	5	45	0	0	45	17	4	31	0	33	0
2002_09_2726	25.09.02	Ausgeglichen	Rechts	70	77	1	52	0	0	38	8	16	28	8	29	2
2002_09_2761	26.09.02	Rechts isoliert	Links	104	64	3	29	0	44	0	27	5	19	13	0	40
2002_09_2784	30.09.02	Links isoliert	Rechts	106	60	1	33	0	0	48	29	0	31	0	36	0
2002_10_2837	02.10.02	Links isoliert	Rechts	117	28	26	29	0	33	15	17	1	24	0	37	0
2002_10_2880	04.10.02	Links isoliert	Rechts	102	67	16	15	0	0	45	27	5	33	3	42	1
2002_10_2881	04.10.02	Rechts isoliert	Links	154	13	11	22	0	48	0	29	0	34	1	24	10
2002_10_2891	04.10.02	Links isoliert	Rechts	125	35	14	26	0	6	24	33	0	37	0	38	0

Langzeitratings		Fraktion	Kanton	Insgesamt	2000-2002 max. 120*		1996-1999 max. 110*		1992-1995 max. 40*		1988-1991 max. 40*	
Name	Vorname				Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend
2002 im Amt												
1	Abate	FDP	TI	2.0	2.0	5						
2	Aeppli Wartmann	SP	ZH	-9.4	-9.1	9	-9.7	13				
3	Aeschbacher	EVP	ZH	-4.8	-4.8	8						
4	Antille	FDP	VS	2.4	2.4	17	2.5	2				
5	Baader	SVP	BL	9.0	9.2	9	8.1	3				
6	Bader	CVP	SO	0.2	0.2	12						
7	Banga	SP	SO	-9.0	-8.9	10	-9.2	6				
8	Bangerter	FDP	BE	5.8	6.0	13	5.5	13				
9	Baumann	SVP	TG	9.3	9.4	8	9.2	5				
10	Baumann	GP	BE	-9.7	-9.7	7	-9.7	3	-9.8	0		
11	Baumann-Bieri	SP	BE	-9.7	-9.7	5	-9.7	8				
12	Beck	LPS	VD	4.4	4.1	9	5.5	3				
13	Berberat	SP	NE	-9.4	-9.5	14	-9.4	2				
14	Bernasconi	FDP	GE	0.0	0.0	14						
15	Bezzola	FDP	GR	5.5	4.7	25	5.4	14	7.8	2		
16	Bigger	SVP	SG	9.4	9.4	1						
17	Bignasca	Lega	TI	8.8	8.8	102						
18	Binder	SVP	ZH	9.0	9.3	5	9.0	11	7.9	1		
19	Blocher	SVP	ZH	9.0	9.1	52	9.5	39	8.0	14	8.6	11
20	Borer	SVP	SO	8.8	9.2	17	8.6	9	8.4	2		
21	Bortoluzzi	SVP	ZH	9.1	9.4	11	9.2	5	7.8	3		
22	Bosshard	FDP	ZH	6.9	6.8	14	7.0	6				
23	Bruderer	SP	AG									
24	Brunner	SVP	SG	8.9	9.3	4	8.5	1				
25	Bugnon	SVP	VD	7.1	7.1	26						
26	Bühlmann	GP	LU	-9.6	-9.7	3	-9.4	5	-9.5	0		
27	Bührer	FDP	SH	6.7	6.5	22	6.9	17	6.7	9		
28	Cavalli	SP	TI	-9.5	-9.6	17	-9.4	35				
29	Chappuis	SP	FR	-9.7	-9.7	24						
30	Chevrier	CVP	VS	-0.8	-0.8	12						
31	Chiffelle	SP	VD	-9.6	-9.9	7	-9.4	13				
32	Christen	FDP	VD	0.1	0.3	9	0.0	20				
33	Cina	CVP	VS	-0.9	-0.9	13						
34	Cuche	GP	NE	-9.7	-9.7	4						
35	de Dardel	SP	GE	-9.7	-10.0	10	-9.5	9	-9.4	7		
36	Decurtins	CVP	GR	-0.3	-0.3	10						
37	Donzé	EVP	BE	-3.4	-3.4	6						
38	Dormann	CVP	LU	-4.5	-3.4	22	-5.0	8	-5.7	1	-4.3	0
39	Dormond	SP	VD	-9.5	-9.5	5						
40	Dunant	SVP	BS	9.4	9.4	9						
41	Dupraz	FDP	GE	0.1	-0.4	12	0.7	9				
42	Eberhard	CVP	SZ	3.0	2.9	11	3.2	8				
43	Egerszegi-Obrist	FDP	AG	5.6	5.2	15	6.0	11				
44	Eggly	LPS	GE	5.6	3.2	25	5.4	28	7.1	8	8.4	2
45	Ehrler	CVP	AG	1.7	1.2	30	2.2	25				
46	Engelberger	FDP	NW	6.4	6.0	4	6.8	6				
47	Estermann	CVP	LU	3.6	3.6	4						
48	Fasel	GP	FR	-8.8	-9.6	15	-8.9	12	-6.5	1		
49	Fässler	SP	SG	-9.8	-9.7	4	-10.0	1				
50	Fattebert	SVP	VD	7.9	7.9	12						

Langzeitratings		Fraktion	Kanton	Insgesamt	2000-2002 max. 120*		1996-1999 max. 110*		1992-1995 max. 40*		1988-1991 max. 40*	
Name	Vorname				Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend
51	Favre	Charles	FDP VD	5.3	5.3	29						
52	Fehr	Hans	SVP ZH	9.5	9.5	27	9.5	21				
53	Fehr	Hans-Jürg	SP SH	-9.6	-9.6	12						
54	Fehr	Jacqueline	SP ZH	-9.6	-9.7	6	-9.0	1				
55	Fehr	Lisbeth	SVP ZH	6.4	5.6	18	6.7	18	7.6	1		
56	Fehr	Mario	SP ZH	-9.5	-9.5	3						
57	Fetz	Anita	SP BS	-9.4	-9.4	15						
58	Fischer	Ulrich Seengen	FDP AG	7.9	7.5	4	7.8	6	7.5	0	9.4	3
59	Föhn	Peter	SVP SZ	9.0	9.4	13	8.6	5				
60	Freund	Jakob	SVP AR	8.8	9.2	3	8.5	0				
61	Frey	Claude	FDP NE	5.9	5.0	27	5.8	21	7.7	3	4.8	1
62	Gadient	Brigitta M.	SVP GR	1.4	1.6	14	1.2	20				
63	Galli	Remo	CVP BE	-3.5	-3.5	32						
64	Garbani	Valérie	SP NE	-9.6	-9.6	4						
65	Genner	Ruth	GP ZH	-9.5	-9.6	10	-9.4	0				
66	Giezendanner	Ulrich	SVP AG	9.3	9.7	42	9.2	29	8.8	5		
67	Glasson	Jean-Paul	FDP FR	1.7	1.7	5						
68	Glur	Walter	SVP AG	9.6	9.6	20						
69	Goll	Christine	SP ZH	-9.9	-10.0	4	-10.0	7	-9.7	8		
70	Graf	Maya	GP BL	-9.0	-9.0	1						
71	Grobet	Christian	SP GE	-9.5	-9.3	32	-9.7	26				
72	Gross	Andreas	SP ZH	-9.6	-9.4	44	-9.6	19	-9.8	5		
73	Gross	Jost	SP TG	-9.4	-9.3	18	-9.6	12				
74	Guisan	Yves	FDP VD	2.0	1.1	16	2.9	16				
75	Günter	Paul	SP BE	-9.1	-9.2	19	-9.4	7			-8.5	2
76	Gutzwiller	Felix	FDP ZH	3.6	3.6	10						
77	Gysin	Hans Rudolf	FDP BL	6.8	6.4	26	5.5	29	8.4	8	9.1	6
78	Gysin	Remo	SP BS	-9.8	-9.8	11	-9.9	5				
79	Haering	Barbara	SP ZH	-9.6	-9.6	10	-9.3	13	-10.0	1	-10.0	0
80	Haller	Ursula	SVP BE	4.9	4.9	9						
81	Hämmerle	Andrea	SP GR	-9.6	-9.8	4	-9.2	5	-10.0	1		
82	Hassler	Hansjörg	SVP GR	3.6	3.6	6						
83	Heberlein	Trix	FDP ZH	5.4	5.8	8	4.9	3	5.2	2		
84	Hegetschweiler	Rolf	FDP ZH	7.7	7.8	8	7.3	17	8.4	1		
85	Heim	Alex	CVP SO	0.1	1.3	6	-2.3	1				
86	Hess	Bernhard	SD BE	4.2	4.2	38						
87	Hess	Peter	CVP ZG	2.5	2.3	17	1.5	13	-0.6	2	5.1	1
88	Hess	Walter	CVP SG	-0.2	-0.2	26						
89	Hofmann	Urs	SP AG	-9.5	-9.5	2						
90	Hollenstein	Pia	GP SG	-9.4	-9.5	3	-9.4	2	-9.5	2		
91	Hubmann	Vreni	SP ZH	-9.7	-9.9	9	-9.6	3				
92	Imfeld	Adrian	CVP OW	5.2	5.2	6						
93	Imhof	Rudolf	CVP BL	2.2	2.5	18	2.0	11				
94	Janiak	Claude	SP BL	-9.5	-9.5	12						
95	Joder	Rudolf	SVP BE	8.3	8.3	8						
96	Jossen	Peter	SP VS	-9.7	-9.7	2						
97	Jutzet	Erwin	SP FR	-9.7	-9.8	13	-9.6	12				
98	Kaufmann	Hans	SVP ZH	9.8	9.8	4						
99	Keller	Robert	SVP ZH	8.8	8.8	6						
100	Kofmel	Peter	FDP SO	5.1	4.7	28	5.5	12				

Langzeitratings		Fraktion	Kanton	Insgesamt	2000-2002 max. 120*		1996-1999 max. 110*		1992-1995 max. 40*		1988-1991 max. 40*	
Name	Vorname				Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend
101	Kunz	Josef	SVP LU	9.1	9.2	7	9.1	4				
102	Kurrus	Paul	FDP BL	6.2	6.2	11						
103	Lachat	François	CVP JU	-1.8	-1.4	36	-2.2	23				
104	Lalivé d'Épinay	Maya	FDP SZ	5.8	5.8	18						
105	Laubacher	Otto	SVP LU	9.5	9.5	3						
106	Lauper	Hubert	CVP FR	-1.7	-2.9	21	-0.5	12				
107	Leu	Josef	CVP LU	3.2	3.8	11	3.6	18	0.5	0		
108	Leutenegger	Hajo	FDP ZG	6.7	6.7	5						
109	Leutenegger Oberholzer	Susanne	SP BL	-9.7	-9.7	5						
110	Leuthard	Doris	CVP AG	-0.1	-0.1	11						
111	Loepfe	Arthur	CVP AI	5.5	5.5	11						
112	Lustenberger	Ruedi	CVP LU	2.2	2.2	12						
113	Maillard	Pierre-Yves	SP VD	-9.7	-9.7	10						
114	Maitre	Jean-Philippe	CVP GE	1.2	0.0	10	0.1	24	4.4	15	5.3	12
115	Mariétan	Fernand	CVP VS	-1.1	-1.1	27						
116	Marti	Werner	SP GL	-9.3	-9.2	21	-9.2	31	-10.0	6		
117	Marty Kälin	Barbara	SP ZH	-9.6	-9.6	8						
118	Maspoli	Flavio	Lega TI	6.6	7.0	86	7.1	44	5.4	5		
119	Mathys	Hans Ulrich	SVP AG	9.4	9.4	12						
120	Maurer	Ueli	SVP ZH	9.3	9.5	29	9.4	16	8.7	9		
121	Maury Pasquier	Liliane	SP GE	-9.7	-10.0	3	-9.5	4				
122	Meier-Schatz	Lucrezia	CVP SG	-1.7	-1.7	8						
123	Ménétreay Savary	Anne-C.	GP VD	-9.6	-9.6	2						
124	Messmer	Werner	FDP TG	7.3	7.3	6						
125	Meyer-Kaelin	Thérèse	CVP FR	-1.4	-1.4	12						
126	Mörgeli	Christoph	SVP ZH	9.7	9.7	28						
127	Mugny	Patrice	GP GE	-9.6	-9.6	3						
128	Müller	Erich	FDP ZH	6.6	7.1	16	6.1	16				
129	Müller-Hemmi	Vreni	SP ZH	-9.9	-10.0	10	-9.8	6				
130	Nabholz	Lili	FDP ZH	-0.5	-0.4	34	-1.2	14	-1.3	8	1.7	0
131	Neiryneck	Jacques	CVP VD	-4.6	-4.6	18						
132	Oehrli	Fritz Abraham	SVP BE	8.2	9.0	13	7.4	10				
133	Pedrina	Fabio	SP TI	-9.5	-9.5	6						
134	Pelli	Fulvio	FDP TI	1.6	2.1	18	1.1	22				
135	Pfister	Theophil	SVP SG	9.2	9.2	5						
136	Polla	Barbara	LPS GE	3.1	3.1	18						
137	Raggenbass	Hansueli	CVP TG	2.5	2.4	15	3.2	10	1.2	1		
138	Randegger	Johannes	FDP BS	6.0	5.9	43	6.1	27				
139	Rechsteiner	Paul	SP SG	-9.7	-9.6	12	-9.5	15	-10.0	2	-10.0	0
140	Rechsteiner	Rudolf	SP BS	-9.5	-9.6	10	-9.4	11				
141	Rennwald	Jean-Claude	SP JU	-9.5	-9.4	2	-9.6	2				
142	Riklin	Kathy	CVP ZH	-2.5	-2.5	12						
143	Robbiani	Meinrado	CVP TI	-5.9	-5.9	11						
144	Rossini	Stéphane	SP VS	-9.6	-9.6	12						
145	Ruey	Claude	LPS VD	2.9	2.9	52						
146	Salvi	Pierre	SP VD									
147	Sandoz	Marcel	FDP VD	2.3	2.3	21	2.3	8				
148	Schenk	Simon	SVP BE	8.9	9.3	13	8.7	11	6.0	0		
149	Scherer	Marcel	SVP ZG	9.8	9.8	8						
150	Scheurer	Rémy	LPS NE	4.6	3.3	6	5.3	4	6.2	0		

2002 40*	2001 40*	2000 40*	1999 30*	1998 30*	1997 30*	1996 20*	1995 10*	1994 10*	1993 10*	1992 10*	1991 10*	1990 10*	1989 10*	1988 10*	
9.4	9.4	8.6	9.3	9.6	10.0	6.8									101
5.7	6.3	6.5													102
-0.8	-1.0	-2.3	-3.6	-2.0	-0.5	-2.9									103
5.0	5.6	6.7													104
9.4	9.5	9.7													105
-4.6	-1.7	-2.5	-0.8	0.0	-0.8	0.0									106
3.6	4.2	3.7	1.6	6.1	3.6	2.9	0.0	3.0	1.0	-2.0					107
5.4	7.6	7.2													108
-9.5	-9.8	-9.8													109
-0.9	-0.3	0.8													110
6.0	5.4	5.2													111
3.3	2.0	1.3													112
-9.5	-9.5	-10.0													113
0.2	1.6	-2.0	0.7	0.0	-0.6	0.0	3.3	10.0	1.4	6.6	6.0	6.2	7.1	2.5	114
-1.4	0.6	-2.6													115
-9.3	-8.7	-9.8	-8.5	-10.0	-10.0	-8.2	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0					116
-9.5	-9.8	Mut.													117
7.5	6.3	7.3	7.1	6.1	5.7	10.0	7.5	3.3	10.0	2.0					118
9.4	9.7	9.1													119
10.0	9.3	9.2	9.2	9.2	10.0	9.4	10.0	10.0	3.3	10.0					120
Präs.	-10.0	-10.0	-8.7	-10.0	-9.7	-9.5									121
-1.2	-1.8	-2.2													122
-8.8	-10.0	-10.0													123
6.8	7.8	7.3													124
-1.9	-0.3	-2.0	Mut.												125
10.0	9.4	10.0													126
-9.0	-10.0	-9.8													127
5.2	7.3	8.8	6.0	6.2	6.8	5.2									128
-10.0	-9.8	-10.0	-9.3	-10.0	-10.0	-9.5									129
0.3	0.3	-1.7	0.7	-4.5	0.4	-0.6	-3.4	-6.7	1.4	2.0	3.0	3.0	3.0	-2.0	130
-6.0	-3.7	-4.4													131
9.4	8.9	8.8	8.6	7.4	7.1	5.6									132
-9.5	-9.0	-10.0													133
0.0	3.3	2.9	1.5	0.4	2.0	0.0									134
9.7	9.4	8.4													135
2.2	2.3	5.0													136
1.6	3.2	2.4	1.7	6.0	4.4	0.0	2.0	3.3	0.0	0.0					137
4.8	6.8	6.2	4.4	8.8	6.9	4.6									138
-9.5	-9.3	-10.0	-10.0	-10.0	-9.0	-8.9	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	139
-9.5	-9.3	-10.0	-9.4	-10.0	-9.3	-9.0									140
-9.3	-9.0	-9.8	-8.7	-10.0	-10.0	-9.5									141
-1.2	-1.6	-4.8													142
-5.6	-6.8	-5.3													143
-8.9	-9.8	-10.0													144
1.3	6.0	2.0													145
Mut.															146
1.5	4.3	1.1	0.0	3.7	2.1	3.6									147
9.4	9.4	9.1	9.2	10.0	8.5	6.4	6.0								148
10.0	9.4	10.0													149
1.7	3.1	5.1	5.6	5.8	5.7	3.6	8.0	4.0	5.0	8.0					150

Langzeitratings		Fraktion	Kanton	Insgesamt	2000-2002 max. 120*		1996-1999 max. 110*		1992-1995 max. 40*		1988-1991 max. 40*	
Name	Vorname				Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend
151	Schibli	Ernst	SVP ZH	10.0	10.0	5						
152	Schlüer	Ulrich	SVP ZH	9.6	9.6	7	9.7	6				
153	Schmid	Odilo	CVP VS	-6.0	-6.7	8	-5.3	8				
154	Schmied	Walter	SVP BE	8.0	8.0	28	8.3	11	7.1	2		
155	Schneider-Ammann	Johann N.	FDP BE	8.0	8.0	32						
156	Schwaab	Jean-Jacques	SP VD	-8.6	-8.6	15						
157	Seiler	Hanspeter	SVP BE	7.2	7.3	20	7.4	13	6.4	3	7.6	2
158	Siegrist	Ulrich	SVP AG	3.1	3.1	25						
159	Simoneschi-Cortesi	Chiara	CVP TI	-2.5	-2.5	8						
160	Sommaruga	Simonetta	SP BE	-9.5	-9.5	3						
161	Speck	Christian	SVP AG	9.4	9.2	16	9.6	8				
162	Spielmann	Jean	PdA GE	-9.4	-9.5	28	-9.4	22	-9.0	3	-9.4	7
163	Spuhler	Peter	SVP TG	8.7	8.7	38						
164	Stahl	Jürg	SVP ZH	9.0	9.0	17						
165	Stamm	Luzi	SVP AG	7.6	8.3	22	7.4	7	6.0	5		
166	Steinegger	Franz	FDP UR	5.7	6.1	37	3.4	40	6.5	2	8.0	5
167	Steiner	Rudolf	FDP SO	7.7	7.9	16	7.4	9	8.0	0		
168	Strahm	Rudolf	SP BE	-9.6	-9.5	6	-9.7	11	-9.8	5		
169	Studer	Heiner	EVP AG	-5.3	-5.3	5						
170	Stump	Doris	SP AG	-9.8	-9.7	3	-9.9	2				
171	Suter	Marc	FDP BE	-0.1	0.1	39	-0.7	30	0.9	9		
172	Teuscher	Franziska	GP BE	-9.6	-9.6	9	-9.5	14				
173	Thanei	Anita	SP ZH	-9.6	-9.7	6	-9.6	6				
174	Theiler	Georges	FDP LU	7.4	6.9	4	7.9	8				
175	Tillmanns	Pierre	SP VD	-9.8	-9.8	17						
176	Triponez	Pierre	FDP BE	7.6	7.6	3						
177	Tschäppät	Alexander	SP BE	-9.3	-9.1	17	-9.3	14	-10.0	0		
178	Tschuppert	Karl	FDP LU	7.6	6.4	8	8.1	9	8.5	0	10.0	5
179	Vallender	Dorle	FDP AR	2.9	1.9	13	3.9	4				
180	Vaudroz	Jean-Claude	CVP GE	0.6	0.6	43						
181	Vaudroz	René	FDP VD	4.5	4.5	9						
182	Vermot-Mangold	Ruth-Gaby	SP BE	-9.8	-9.7	24	-9.8	11				
183	Vollmer	Peter	SP BE	-9.5	-9.2	11	-9.7	6	-10.0	0	-9.5	0
184	Waber	Christian	EDU BE	3.3	2.7	35	4.3	7				
185	Walker	Felix	CVP SG	0.7	0.7	20						
186	Walter	Hansjörg	SVP TG	8.8	8.8	11						
187	Wandfluh	Hansruedi	SVP BE	8.9	8.9	7						
188	Wasserfallen	Kurt	FDP BE	5.9	5.9	23						
189	Weigelt	Peter	FDP SG	7.2	6.7	19	7.8	10				
190	Weyeneth	Hermann	SVP BE	8.1	8.0	16	8.3	20	7.7	1		
191	Widmer	Hans	SP LU	-9.6	-9.3	3	-10.0	8				
192	Widrig	Hans Werner	CVP SG	4.9	5.3	12	4.0	8			6.1	4
193	Wiederkehr	Roland	EVP ZH	-7.5	-7.8	54	-6.8	31	-7.3	7	-8.9	4
194	Wirz-von Planta	Christine	LPS BS	3.3	3.3	4						
195	Wittenwiler	Milli	FDP SG	5.4	4.9	9	5.7	12	6.0	2		
196	Wyss	Ursula	SP BE	-9.8	-9.8	13						
197	Zäch	Guido	CVP AG	-0.6	-0.6	12						
198	Zanetti	Roberto	SP SO	-9.9	-9.9	2						
199	Zapfl-Helbling	Rosmarie	CVP ZH	-1.4	-1.2	36	-1.6	19				
200	Zbinden	Hans	SP AG	-9.5	-9.3	14	-9.5	17	-10.0	1	-9.3	0

2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
40*	40*	40*	30*	30*	30*	20*	10*	10*	10*	10*	10*	10*	10*	10*	
10.0															151
9.4	9.4	10.0	9.3	10.0	10.0	9.4									152
-6.2	-6.5	-7.2	-5.6	-6.0	-6.0	-3.2									153
8.2	8.3	7.6	9.2	8.0	8.5	7.5	10.0	5.5	6.0	Mut.					154
8.8	8.0	7.3													155
-9.0	-8.7	-8.0													156
8.1	6.6	Präs.	6.8	7.6	7.9	7.0	5.5	6.2	7.0	7.0	6.6	10.0	8.0	5.5	157
1.9	4.2	3.0													158
-3.8	-1.7	-2.2													159
-9.5	-9.0	-9.8													160
9.3	9.4	8.8	8.4	10.0	10.0	10.0									161
-10.0	-9.2	-9.3	-9.2	-9.2	-9.7	-9.3	-7.8	-10.0	-10.0	-8.0	-6.7	-10.0	-10.0	-10.0	162
9.2	9.3	7.8													163
8.1	8.9	10.0													164
9.3	9.4	6.2	8.0	7.2	8.2	6.0	2.5	7.0	6.2	7.7					165
5.2	6.6	6.4	1.6	1.8	5.0	5.0	8.0	7.7	5.0	5.5	7.5	10.0	10.0	5.0	166
6.9	8.9	8.0	7.4	9.2	7.9	4.2	8.0	8.0	Mut.						167
-9.2	-9.3	-10.0	-9.7	-10.0	-9.7	-9.4	-10.0	-8.4	-10.0	-10.0					168
-5.3	-4.5	-5.9													169
-9.5	-9.5	-10.0	-9.7	-10.0	-10.0	-9.5									170
0.0	0.3	0.0	-0.4	-4.5	0.9	2.1	0.0	-1.0	5.0	-3.4					171
-8.7	-10.0	-10.0	-9.4	-10.0	-9.1	-9.5									172
-9.5	-9.5	-10.0	-9.0	-10.0	-10.0	-9.0									173
5.7	6.8	8.2	7.2	8.5	7.3	9.0									174
-9.2	-10.0	-10.0													175
6.4	8.9	7.6													176
-8.5	-8.9	-9.8	-9.2	-10.0	-9.2	-8.5	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0					177
5.8	6.7	6.6	7.2	9.2	9.6	6.0	10.0	8.0	8.0	8.0	10.0	10.0	10.0	10.0	178
0.8	2.9	2.0	2.6	2.5	6.0	4.7									179
-1.5	3.3	0.7													180
2.9	6.6	3.9													181
-9.1	-10.0	-10.0	-9.7	-10.0	-10.0	-9.5									182
-8.8	-9.0	-9.8	-9.7	-10.0	-9.4	-9.5	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-9.0	-10.0			183
4.6	3.5	-0.9	4.8	3.8	Mut.										184
1.1	0.0	0.9													185
8.6	9.4	8.6													186
9.2	9.4	8.1													187
6.6	4.1	7.0													188
6.4	6.2	7.5	7.5	7.7	9.2	5.8									189
7.4	9.4	7.3	8.1	8.0	7.7	10.0	7.7	Mut.							190
-9.0	-9.0	-9.8	-10.0	-10.0	-10.0	Mut.									191
5.6	5.8	4.5	3.5	2.9	5.0	4.7					7.1	7.7	8.0	2.0	192
-6.1	-8.0	-10.0	-6.3	-8.9	-6.4	-5.7	-6.3	-5.0	-7.5	-10.0	-8.6	-10.0	-7.8	-9.0	193
3.3	Mut.														194
4.2	4.2	6.5	5.3	6.1	6.6	4.4	7.7	8.0	5.0	3.3					195
-9.5	-9.8	-10.0													196
-0.9	1.1	-1.8													197
-9.8	-9.8	-10.0													198
-1.7	1.3	-3.3	-1.4	-1.1	-2.0	-2.0									199
Mut.	-8.6	-10.0	-9.6	-10.0	-8.9	-9.5	-10.0	-10.0	Mut.		-10.0	-10.0	-8.0	-9.0	200

Langzeitratings		Fraktion	Kanton	Insgesamt	2000-2002 max. 120*		1996-1999 max. 110*		1992-1995 max. 40*		1988-1991 max. 40*	
Name	Vorname				Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend
201	Zisyadis	Josef	PdA VD	-9.1	-9.1	33						
202	Zuppiger	Bruno	SVP ZH	9.7	9.7	5						
Zwischen 1996 und 2001, aber nicht 2002 im Amt												
203	Aguet	Pierre	SP VD	-9.1			-9.3	14	-9.0	1	-8.6	13
204	Alder	Fredi	SP SG	-9.6			-9.6	15				
205	Ammann Schoch	Regina	LdU AG									
206	Aregger	Manfred	FDP LU	8.0			8.0	18	9.1	6	7.1	5
207	Baumberger	Peter	CVP ZH	4.4			4.6	18	4.0	3		
208	Bäumlin	Ursula	SP BE	-9.7			-9.7	1	-9.8	0	-9.5	0
209	Béguelin	Michel	SP VD	-9.0			-9.3	16	-9.5	4	-7.9	3
210	Bircher	Peter	CVP AG	-1.3			-1.5	4	-1.8	1	2.0	0
211	Blaser	Emmanuella	SVP VD	5.2			5.2	14				
212	Bodenmann	Peter	SP VS	-9.6			-8.7	5	-10.0	1	-9.5	0
213	Bonny	Jean-Pierre	FDP BE	6.5			5.9	10	7.4	1	8.6	3
214	Borel	François	SP NE	-8.9			-9.1	7	-9.5	0	-7.5	4
215	Burgener	Thomas	SP VS	-10.0			-10.0	0				
216	Caccia	Fulvio	CVP TI	-1.9			-3.1	28	-2.7	6	1.3	10
217	Carobbio	Werner	SP TI	-9.7			-9.5	13	-10.0	5	-9.5	2
218	Cavadini	Adriano	FDP TI	4.5			3.6	25	6.0	10	5.7	7
219	Columberg	Dumeni	CVP GR	0.5			-0.8	17	-1.8	6	2.5	5
220	Comby	Bernard	FDP VS	0.3			0.1	20	0.7	1		
221	Couchepin	Pascal	FDP VS	5.3			4.0	15	6.0	7	5.4	3
222	David	Eugen	CVP SG	-2.6			-2.7	18	-3.9	1	-1.1	3
223	Debons	Gilbert	CVP VS	-2.0			-2.0	15				
224	Deiss	Joseph	CVP FR	0.2			-0.2	9	1.0	1		
225	Dettling	Toni	FDP SZ	7.3			7.3	4	7.5	0		
226	Diener	Verena	GP ZH	-8.6			-8.0	20	-9.0	0	-8.5	2
227	Donati	Franco	CVP TI									
228	Dreher	Michael	FP ZH	8.7			8.3	23	8.4	1	9.7	1
229	Ducrot	Rose-Marie	CVP FR	-1.0			-1.0	19				
230	Dünki	Max	EVP ZH	-5.6			-4.9	4	-8.0	0	-4.8	0
231	Durrer	Adalbert	CVP OW	1.8	2.3	12	1.5	18				
232	Engler	Rolf	CVP AI	0.7			0.9	22	-1.5	0	2.6	2
233	Epiney	Simon	CVP VS	1.7			1.1	10	3.3	1		
234	Eymann	Christoph	LPS BS	0.5	0.0	13	-1.0	20	4.3	1		
235	Fankhauser	Angeline	SP BL	-9.7			-9.7	0	-9.8	2	-9.5	1
236	Filliez	Jean-Jérôme	CVP VS	0.9			0.9	9				
237	Fischer	Theo Hägglingen	SVP AG	8.5			9.1	6	6.0	0	9.0	0
238	Florio	Marguerite	LPS VD	5.4			5.4	8				
239	Frey	Walter	SVP ZH	9.4	9.3	7	9.6	15	8.9	3	9.4	2
240	Friderici	Charles	LPS VD	7.7			7.5	15	6.9	4	9.1	3
241	Fritschi	Oscar	FDP ZH	7.6			7.6	13	7.6	2		
242	Geiser	Barbara	SP BE									
243	Gendotti	Gabriele	FDP TI									
244	Gonseth	Ruth	GP BL	-9.5	-10.0	4	-9.4	11	-9.3	2		
245	Grendelmeier	Verena	LdU ZH	-7.3			-5.4	13	-7.2	1	-9.0	2
246	Gros	Jean-Michel	LPS GE	6.6			6.1	3	6.4	1	8.3	3
247	Grossenbacher	Ruth	CVP SO	-2.6			-2.5	11	-3.0	0		
248	Gusset	Wilfried Ernst	FP TG	9.4			9.4	6				
249	Hafner	Ursula	SP SH	-9.6			-9.5	1	-9.8	1	-9.5	0

2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	
40*	40*	40*	30*	30*	30*	20*	10*	10*	10*	10*	10*	10*	10*	10*	
-9.7	-8.7	-9.0													201
9.4	9.7	10.0													202
			-9.0	-10.0	-9.3	-8.8	-8.0	-8.0	-10.0	-10.0	-7.5	-10.0	-7.2	-10.0	203
			-9.6	-10.0	-9.3	-9.5									204
			Mut.												205
			7.5	9.2	8.3	6.2	10.0	10.0	7.5	8.8	5.5	7.5	10.0	5.5	206
			3.0	5.3	6.2	3.1	8.0	4.0	2.5	1.1					207
			Mut.	-10.0	-9.4	-9.5	-10.0	-9.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-9.0	-9.0	208
			-9.0	-10.0	-9.3	-8.9	-7.8	-10.0	-10.0	-10.0	-5.6	-10.0	-7.0	-8.9	209
			-1.8	-1.8	-0.7	-1.6	0.0	0.0	-4.0	-3.4	2.0	Mut.			210
			5.1	4.1	5.0	6.8									211
					Mut.	-8.7	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-9.0	-9.0	212
			5.0	6.0	6.9	5.5	10.0	8.0	5.0	7.0	9.0	10.0	10.0	6.0	213
			-7.7	-10.0	-9.7	-8.8	-8.0	-10.0	-10.0	-10.0	-5.0	-10.0	-5.6	-8.9	214
			Mut.	-10.0	Mut.										215
			Mut.	-6.0	-1.9	-2.0	-3.4	-1.2	-4.5	-1.5	5.7	0.0	0.0	0.0	216
			-8.6	-10.0	-9.7	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-7.8	-10.0	-10.0	-10.0	217
			2.0	3.0	5.3	3.7	7.7	0.0	7.1	6.0	5.5	6.6	7.5	4.0	218
			-1.6	0.8	-1.2	-1.1	-4.3	0.0	0.0	-3.4	0.0	2.5	5.5	2.0	219
			-3.7	-0.8	0.8	5.0	0.0	1.1	3.0	-1.0					220
				Mut.	5.5	2.3	7.5	0.0	10.0	5.0	7.0	7.5	7.7	0.0	221
			-1.8	-2.5	-3.6	-2.9	-4.0	-5.6	-6.0	0.0	-3.4	0.0	2.0	-3.0	222
			-2.0	Mut.											223
			Mut.	0.3	-0.4	-0.7	1.1	4.0	-3.0	2.0					224
			6.8	8.3	7.7	6.0	10.0	8.0	6.0	6.0					225
				Mut.	-7.2	-10.0	-9.0	-9.0	-8.0	-10.0	-7.5	-10.0	-6.0	-10.0	226
			Mut.												227
			9.2	9.0	6.9	8.6	10.0	6.0	10.0	7.7	9.0	10.0	10.0	10.0	228
			0.3	-3.0	-2.2	1.1									229
			-7.5	-4.7	-4.2	-2.5	-6.0	-6.0	-10.0	-10.0	-3.0	-8.0	-4.0	-4.0	230
	3.3	1.4	0.9	1.6	1.8	1.5									231
			0.9	1.6	0.4	0.5	-4.0	0.0	-2.0	0.0	2.0	3.3	5.5	0.0	232
			0.7	0.3	1.4	2.1	6.0	2.0	2.0	3.3					233
	Mut.	0.0	0.3	-1.7	-2.0	-1.2	3.3	0.0	6.0	8.0					234
			-9.7	-10.0	-9.4	-9.5	-10.0	-8.9	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-9.0	-9.0	235
				Mut.	0.8	1.1									236
			8.2	10.0	10.0	7.7	6.0	8.0	2.0	8.0	8.0	10.0	8.0	10.0	237
			5.4												238
	9.4	9.1	9.2	10.0	10.0	9.4	10.0	10.0	5.5	10.0	10.0	10.0	10.0	8.0	239
			6.6	8.3	7.9	7.2	7.5	4.4	7.7	8.0	9.0	10.0	10.0	8.0	240
			6.4	9.1	9.2	5.2	7.7	7.0	8.0	7.7					241
			Mut.												242
	Mut.														243
	Mut.	-10.0	-9.4	-9.7	-8.8	-10.0	-10.0	-8.9	-8.0	-10.0					244
			Mut.	-6.3	-5.0	-4.8	-5.6	-5.0	-8.0	-10.0	-8.9	-10.0	-8.0	-9.0	245
			5.3	7.6	5.9	5.5	8.0	2.0	7.7	8.0	10.0	7.0	10.0	7.0	246
			-1.9	-2.7	-2.9	-2.3	-2.0	0.0	-8.0	-2.0	Mut.				247
			9.2	10.0	8.6	10.0									248
			-9.0	-10.0	-9.4	-9.5	-8.9	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-9.0	-9.0	249

Langzeitratings		Fraktion	Kanton	Insgesamt	2000-2002 max. 120*		1996-1999 max. 110*		1992-1995 max. 40*		1988-1991 max. 40*	
Name	Vorname				Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend
250	Hasler	Ernst	SVP AG	9.2		9.2	3					
251	Herczog	Andreas	SP ZH	-9.7		-9.7	8	-10.0	5	-10.0	4	
252	Hess	Otto	SVP TG	7.4		8.0	7	4.8	1	8.4	1	
253	Hilber	Kathrin	SP SG	-10.0		-10.0	7					
254	Hochreutener	Norbert	CVP BE	0.4		0.4	6					
255	Hubacher	Helmut	SP BS	-9.5		-9.6	3	-10.0	2	-8.3	1	
256	Jans	Armin	SP ZG	-9.4		-9.4	11					
257	Jaquet	Christiane	SP VD	-9.2		-9.2	11					
258	Jeanprêtre	Francine	SP VD	-9.5		-9.8	28	-9.5	2	-8.7	2	
259	Jöri	Werner	SP LU	-9.8				-9.8	0			
260	Kalbermatten	Ruth	CVP VS									
261	Keller	Christine	SP BS	-9.4		-9.4	0					
262	Keller	Rudolf	FP BL	4.1		4.2	16	4.0	3			
263	Koch	Ursula	SP ZH									
264	Kuhn	Katrin	GP AG									
265	Kühne	Josef	CVP SG	3.0		2.8	10	1.0	2	3.8	4	
266	Langenberger-Jaeger	Christiane	FDP VD	1.3		1.3	16					
267	Ledergerber	Elmar	SP ZH	-9.5		-10.0	23	-9.5	4	-9.2	5	
268	Leemann	Ursula	SP ZH	-9.5		-9.5	3	-9.5	3			
269	Leuba	Jean-François	LPS VD	7.4		6.7	2	7.2	0	8.0	4	
270	Leuenberger	Ernst	SP SO	-9.2		-8.8	5	-9.5	0	-9.0	0	
271	Loeb	François	FDP BE	6.1		5.4	17	5.0	4	8.9	2	
272	Loretan	Otto	CVP VS	-0.2		-0.2	11					
273	Lötscher	Josef	CVP LU	-3.5		-3.5	14					
274	Meier	Hans	GP ZH	-8.8		-8.8	10	-8.5	0	-9.0	0	
275	Meier	Samuel	LdU AG	-5.6		-4.1	21	-7.9	7	-7.0	0	
276	Meyer	Theo	SP BL	-9.0		-8.5	46	-9.8	5	-10.0	1	
277	Moser	René	FP AG	8.7		8.6	9	9.0	0			
278	Mühlemann	Ernst	FDP TG	7.3		5.8	32	6.7	9	9.4	3	
279	Nebiker	Hans-Rudolf	SVP BL	5.4		7.0	10	2.8	2	6.8	5	
280	Ostermann	Roland	GP VD	-8.8		-8.6	3	-10.0	1			
281	Philipona	Jean-Nicolas	FDP FR	4.1		3.6	11	5.7	0	3.8	1	
282	Pidoux	Philippe	FDP VD	7.4		7.2	48	5.5	13	7.0	20	
283	Pini	Massimo	FP TI	-0.5		0.0	43	0.5	20	-2.4	15	
284	Ratti	Remigio	CVP TI	-3.5		-3.5	25					
285	Roth	Hans	SVP AG	10.0								
286	Roth-Bernasconi	Maria	SP GE	-9.8		-9.8	0					
287	Ruckstuhl	Hans	CVP SG	2.3		4.2	3	-0.3	1	1.5	0	
288	Ruf	Markus	LdU BE	-0.4		1.0	35	0.8	15	-1.6	1	
289	Ruffy	Victor	SP VD	-9.0		-9.4	21	-9.0	10	-8.3	1	
290	Rychen	Albrecht	SVP BE	6.2		5.8	33	4.8	5	8.3	4	
291	Sandoz	Suzette	LPS VD	6.4		6.0	5	7.2	3			
292	Schaller	Anton	LdU ZH									
293	Scherrer	Jürg	FP BE	8.8		8.6	36	8.7	9	9.5	0	
294	Scherrer	Werner	EDU BE	4.6		7.3	5	3.5	6			
295	Schmid	Samuel	SVP BE	7.7		7.5	6	10.0	1			
296	Semadeni	Silva Anita	SP GR	-9.4		-9.4	3					
297	Simon	Jean-Charles	CVP VD	0.1		0.1	25					
298	Spoerry	Vreni	FDP ZH	7.3				5.7	2	8.7	1	
299	Stamm	Judith	CVP LU	-3.6		-3.1	12	-4.8	4	-3.9	1	

2002 40*	2001 40*	2000 40*	1999 30*	1998 30*	1997 30*	1996 20*	1995 10*	1994 10*	1993 10*	1992 10*	1991 10*	1990 10*	1989 10*	1988 10*	
			8.6	10.0	9.2	8.9									250
			-8.6	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	251
			7.2	8.6	9.2	6.6	6.0	6.0	3.3	4.0	8.0	10.0	7.7	8.0	252
					Mut.	-10.0									253
			1.7	0.3	-0.8	0.5									254
				Mut.	-10.0	-8.9	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-6.0	-10.0	-8.0	-8.9	255
			-9.0	-10.0	-9.7	-8.9									256
			-8.7	-9.3	-9.6										257
			-9.5	-10.0	-10.0	-9.5	-9.0	-10.0	-10.0	-9.0	-8.0	-10.0	-7.5	-9.0	258
					Mut.		-9.0	-10.0	-10.0	-10.0					259
			Mut.												260
			-9.4	Mut.											261
			6.1	3.8	2.8	4.1	4.0	3.3	7.7	1.1					262
	Mut.														263
			Mut.												264
			2.0	4.1	3.0	2.0	0.0	3.3	1.1	0.0	2.0	3.3	8.0	1.4	265
			3.0	-0.7	2.0	1.7									266
				Mut.	-10.0	-10.0	-7.8	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-7.8	-9.0	267
			-9.4	-10.0	-9.0	-9.5	-8.0	-10.0	-10.0	-10.0	Mut.				268
				Mut.	6.7	Präs.	10.0	5.0	6.0	8.0	7.7	9.0	10.0	5.5	269
			-9.0	Präs.	-8.3	-9.5	-8.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-8.0	-8.0	270
			5.1	5.5	6.2	4.7	7.1	0.0	8.0	5.5	7.7	10.0	10.0	7.7	271
			Mut.	0.4	-0.8	0.0									272
			-3.2	-3.4	-3.6	-3.8									273
			-7.5	-10.0	-9.0	-8.9	-8.0	-8.0	-8.0	-10.0	-10.0	-10.0	-6.0	-10.0	274
			Mut.	-5.3	-4.8	-1.8	-10.0	-3.4	-8.8	-10.0	-7.0				275
			-6.7	-10.0	-8.5	-7.4	-8.6	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0				276
			8.8	9.2	7.5	9.0	10.0	8.0	10.0	8.0					277
			5.7	7.0	6.9	2.3	7.5	7.7	6.6	5.0	10.0	10.0	10.0	7.5	278
				Mut.	9.2	3.3	1.1	4.0	3.3	Präs.	8.5	5.5	7.7	6.0	279
			-7.6	-9.7	-8.0	-9.5	-10.0	Mut.							280
			2.8	4.4	2.8	4.7	10.0	3.0	8.0	2.0	4.0	3.3	8.0	0.0	281
			5.0	10.0	7.7	7.5	10.0	0.0	2.0	5.0	6.6	10.0	10.0	2.0	282
			Mut.	6.0	-2.4	1.8	2.0	-2.5	3.3	-2.0	-4.0	-2.9	2.0	-3.8	283
			-3.0	-4.5	-3.5	-2.9									284
			Mut.												285
			Mut.	-10.0	-9.7	-9.5									286
			2.0	6.2	4.6	4.0	-2.0	3.3	0.0	-2.0	0.0	2.0	4.0	0.0	287
			-1.7	2.0	0.8	3.6	5.0	0.0	4.0	-2.5	-2.0	-3.0	2.0	-3.4	288
			-8.9	-10.0	-10.0	-8.4	-7.8	-10.0	-8.6	-10.0	-10.0	Präs.	-6.0	-9.0	289
			5.0	4.7	8.2	4.6	8.0	1.4	5.5	3.3	7.7	10.0	7.5	8.0	290
				7.2	5.6	4.3	10.0	6.0	5.5	7.5					291
			Mut.												292
			8.7	10.0	7.2	8.7	10.0	7.7	10.0	8.0	10.0	10.0	10.0	8.0	293
					Mut.	7.3	5.5	2.5	3.3	2.5					294
			6.4	8.2	9.0	6.1	10.0	Mut.							295
			-8.7	-10.0	-10.0	-8.5									296
			0.4	0.8	0.4	-2.4									297
					Mut.		8.0	2.5	6.0	6.0	7.7	10.0	10.0	7.0	298
			-5.0	-1.9	Präs.	-1.7	-5.0	-2.5	-6.0	-5.0	-4.0	0.0	-5.6	-6.0	299

Langzeitratings		Fraktion	Kanton	Insgesamt	2000-2002 max. 120*		1996-1999 max. 110*		1992-1995 max. 40*		1988-1991 max. 40*	
Name	Vorname				Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend	Rating 2	abwesend
300	Steffen	Hans	FP ZH	3.1		5.1	11	4.2	5	0.2	5	
301	Steinemann	Walter	FP SG	8.6		8.7	22	8.3	4			
302	Straumann	Walter	CVP SO	1.5		1.5	1					
303	Stucky	Georg	FDP ZG	7.8		7.4	9	7.8	2	7.6	6	
304	Thür	Hanspeter	GP AG	-9.4		-9.1	7	-9.5	1	-9.8	1	
305	Tschopp	Peter	FDP GE	-1.0		-1.2	25	-0.3	5			
306	Vetterli	Werner	SVP ZH	8.6		9.3	1	6.7	0			
307	Vogel	Daniel	FDP NE	1.9		1.9	7					
308	von Allmen	Hansueli	SP BE	-8.6		-8.6	18					
309	von Felten	Margrith	SP BS	-9.8		-9.8	9	-10.0	1			
310	Weber	Agnes	SP AG	-9.7		-9.7	11					
311	Wyss	William	SVP BE	7.4		8.0	11	5.8	1	6.8	2	
312	Ziegler	Jean	SP GE	-9.5		-9.3	57	-10.0	14	-9.4	8	
313	Zisyadis	Joseph	PdA VD	-9.3		-9.0	10	-9.4	9			
314	Zwygart	Otto	EVP BE	-5.1		-4.6	9	-6.7	4	-4.2	1	

* Anzahl Abstimmungen, die zu einem Rating zusammengeführt wurden

Mut. = Ein- oder Austritt

2002 40*	2001 40*	2000 40*	1999 30*	1998 30*	1997 30*	1996 20*	1995 10*	1994 10*	1993 10*	1992 10*	1991 10*	1990 10*	1989 10*	1988 10*	
			6.4	5.2	4.4	4.1	5.0	5.0	7.7	0.0	-2.0	10.0	2.0	-4.0	300
			8.8	10.0	7.5	8.8	10.0	6.0	10.0	8.0					301
					Mut.	1.5									302
			7.7	9.2	8.6	1.7	10.0	7.7	6.0	7.7	7.5	10.0	7.7	5.5	303
			Mut.	-10.0	-7.8	-9.5	-10.0	-10.0	-8.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-9.0	304
			-2.0	-0.9	-0.5	-1.7	-2.0	-2.0	5.0	-3.0					305
			9.0	10.0	10.0	8.0	6.0	6.0	5.0	10.0					306
			1.5	0.7	3.3	2.1									307
			-9.0	-10.0	-8.5	-5.4									308
			-9.3	-9.7	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0					309
			-10.0	-10.0	-9.3	-9.5									310
			7.2	9.5	9.2	5.7	6.0	4.0	7.7		4.0	10.0	8.0	6.0	311
			-10.0	-10.0	-7.5	-9.2	-10.0	-10.0	-10.0	-10.0	-7.2	-10.0	-10.0	-10.0	312
						-9.0	-10.0	-10.0	-10.0	-8.0					313
	Mut.		-5.8	-3.2	-5.8	-3.4	-5.6	-5.6	-5.6	-10.0	-2.0	-5.6	-4.0	-5.0	314

Auswertungen 2002

In diesem Abschnitt werden Ergänzungen und Auswertungen zu den Ratings für 2002 präsentiert, welche die Interpretation des voran stehenden Zahlenmaterials erleichtern.

Auswahl der Abstimmungen

Für das Rating 2002 kann auf mehrere Abstimmungen zurück gegriffen werden, bei denen die Parteien an den Enden des Links-Rechts-Spektrums gespalten sind. So ist die Linke (SP und Grüne) in den Abstimmungen über die Fortführung des Swisscoy-Einsatzes, das Bundesgesetz über die verdeckte Ermittlung, die Frage der Aufzeichnung von Telefongesprächen (Strafgesetzbuch) und das Gen-Lex-Moratorium (Umweltschutzgesetz) gespalten. Bei der SVP sind dies insbesondere die Abstimmungen über die Fortführung des Swisscoy-Einsatzes, das Behindertengleichstellungsgesetz und die Rechtsstellung der Tiere. Dies hat zur Folge, dass sich die politischen Positionen am linken Ende des Spektrums besser unterscheiden und dass 2002 weniger Volksvertreter die Position des „perfekten“ Linken erreichen.

Absenzen und Aussagekraft der Ratings

Die Aussagekraft des Ratings hängt von der Anzahl der ausgewerteten Abstimmungen ab. Deshalb werden in den Tabellen mit den Details zum Stimmverhalten jeweils auch die Absenzen angegeben. Für 2002 sind vor allem die Ratings für G. Bignasca (4 Abstimmungen) und F. Maspoli (8 Abstimmungen) aufgrund zahlreicher Absenzen von begrenzter Aussagekraft. Bei den ausgewählten 40 Abstimmungen fehlten C. Blocher 19, U. Giezendanner und A. Gross je 18 Mal. Es folgen mit 17 Absenzen A. Bugnon, C. Ruey und R. Wiederkehr, mit 16 Absenzen C. Mörgeli und R. Zapfl-Helbling, mit 15 Absenzen J. Randegger, P. Spuhler und F. Steinegger, mit 14 Absenzen C. Grobet, P. Günter, W. Hess, F. Lachat, U. Siegrist und M. Suter, mit 13 Absenzen L. Chappuis, M. Ehrler, L. Nabholz, J. Neiryneck, J. Schneider-Ammann und H. Seiler, mit 12 Absenzen M. Lalive d'Epinaay, W. Marti, W. Schmied, J.-C. Vaudroz und J. Zisyadis, mit 11 Absenzen F. Cavalli, R. Dormann, H. Fehr, H. R. Gysin und F. Mariétan, mit 10 Absenzen D. Bezzola, J. Spielmann, L. Stamm und C. Waber. Die Ratings aller übrigen Ratsmitglieder basieren auf mindestens 30 Stimmabgaben.

„Politiker der Mitte“, „perfekte Rechte“ und „perfekte Linke“

Die vier FDP-Vertreter Y. Christen, J.-P. Glasson, F. Pelli und M. Suter liegen mit ihrem Rating von 0 genau in der Mitte der Links-Rechts-Skala. Die FDP-Mitglieder F. Abate und L. Nabholz sowie die CVP-Mitglieder J.-P. Maitre und M. Ehrler befinden sich ebenfalls weniger als einen halben Punkt von der politischen Mitte entfernt.

Als „perfekte Rechte“ (+10) können für 2002 die neun SVP-Vertreter C. Baader, J. H. Dunant, H. Fehr, U. Giezendanner, H. Kaufmann, U. Maurer, C. Mörgeli, M. Scherer und E. Schibli sowie (mit dem oben genannten Vorbehalt) der Lega-Vertreter G. Bignasca identifiziert werden. H. Kaufmann hat dabei an keiner der ausgewählten 40 Abstimmungen gefehlt. Insgesamt 32 Vertreter der SVP weisen für 2002 ein Rating von +9 und mehr auf. Am rechten Ende der FDP-Fraktion positionieren sich J. Schneider-Ammann (+8.8) und R. Hegetschweiler (+8.3). Von der CVP-Fraktion liegt A. Loepfe mit +6 am weitesten rechts.

Die drei SP-Fraktionsmitglieder J.-N. de Dardel, C. Goll und V. Müller-Hemmi sowie der PdA-Vertreter J. Spielmann sind die „perfekten Linken“ (-10) im 2002. Von den Mitgliedern der SP-Fraktion ist R. Aepli Wartmann mit -8.3 am wenigsten weit links angesiedelt. Von den bürgerlichen Parteien sind die beiden CVP-Fraktionsmitglieder O. Schmid (-6.2) und J. Neiryneck (-6) am weitesten links positioniert. Bei der FDP-Fraktion befinden sich die drei welschen Mitglieder J. Dupraz (-2.8), M. Bernasconi (-1.9) und Y. Guisan (-0.6) am linken Ende des Spektrums. Mit einem Rating von +1.2 ist B. Gadiant wie bereits im Vorjahr die „linkeste“ SVP-Politikerin.

Medianpolitiker

Der Medianpolitiker ist jenes Ratsmitglied, das auf der Links-Rechts-Skala gleich viele Kolleginnen und Kollegen links und rechts von sich hat, also genau in der Mitte liegt. Es ist die Position, welche sich gemäss Medianwählertheorem im politischen Prozess durchsetzt.⁷ Der Medianpolitiker oder die Medianpolitikerin können für den gesamten Rat, für jede Fraktion oder nach Geschlecht, Sprachregionen und Kanton ermittelt werden.

⁷ Im Gegensatz zum Mittelwert hat der Median zudem den Vorteil, dass er nicht durch extreme Werte verzerrt wird.

Tabelle 1: Median für gesamten Rat und Bundesratsparteien

	NR	SP	CVP	FDP	SVP	SVP BE	SVP ZH
2000	+1 (196)	-10 (51)	-0.9 (35)	+6.5 (42)	+9.1 (43)	+8.1 (7)	+9.8 (12)
2001	+2.3 (197)	-9.5 (52)	+0.1 (34)	+5.9 (42)	+9.4 (45)	+8.6 (8)	+9.3 (13)
2002	+1.2 (197)	-9.3 (49)	-0.8 (35)	+4.4 (42)	+9.4 (45)	+8.7 (8)	+9.4 (13)
2000-02	+1.7 (204)	-9.6 (49)	-0.2 (35)	+5.8 (39)	+9.2 (43)	+8.2 (8)	+9.5 (13)

NR = Nationalrat; Angabe in Klammern gleich Anzahl berücksichtigte Nationalratsmitglieder.

Tabelle 1 zeigt den Median für den gesamten Nationalrat und die Bundesratsparteien für die Jahre 2000, 2001 und 2002 sowie für die ersten drei Jahre der laufenden Legislatur. Für 2002 liegt der Median des Rates bei +1.2, womit B. Gadiant (SVP) die „Medianpolitikerin“ im Nationalrat ist. Sie nimmt diese Mitte-Position (Median von +1.7) auch über die ersten drei Jahre der laufenden Legislatur betrachtet ein – zusammen mit J. P. Glasson (FDP).

Bei den Fraktionen liegt der Median im Amtsjahr 2002 für die SP (-9.3) und die SVP (+9.4) erwartungsgemäss klar am linken bzw. rechten Rand des politischen Spektrums. Der Medianpolitiker der CVP-Fraktion befindet sich mit -0.8 (F. Lachat) nahe der Mitte des Links-Rechts-Spektrums, jener der FDP-Fraktion liegt bei +4.4 (H. R. Gysin und T. Heberlein). Gegenüber 2001 verschiebt sich der Median der FDP-Fraktion (wie bereits im Vorjahr) markant nach links. Ebenfalls nach links verschiebt sich der Median der CVP-Fraktion. Der Median der SP-Fraktion bewegt sich leicht zur Mitte hin, jener der SVP-Fraktion bleibt unverändert.

Von Interesse ist jeweils der Vergleich des einzelnen Mitglieds mit dem Median seiner Fraktion. So sind z. B. die vier SVP-Politiker B. Gadiant, U. Siegrist, U. Haller und H. Hassler deutlich entfernt von ihrem Fraktionsmedian. Besondere Aufmerksamkeit kommt der Positionierung der Exponenten innerhalb ihrer jeweiligen Fraktion zu. Die Fraktionspräsidentin der SP, H. Fässler (-9.5), politisiert etwas links von ihrem Parteimedien (-9.3), der Vizepräsident P. Jossen (-9.3) beim Median. Der neue Fraktionspräsident der CVP, J.-M. Cina (-0.9), und die Vizepräsidentin der CVP Schweiz, D. Leuthard (-0.9), liegen praktisch genau bei ihrem Parteimedien (-0.8). Und der Vizepräsident der CVP Schweiz, F. Lachat, nimmt die Medianposition seiner Partei ein. Auch der Präsident der FDP Schweiz, G. Bührer (+4.5), positioniert sich praktisch bei seinem

Fraktionsmedian (+4.4), während der Vize-Präsident F. Pelli (0) deutlich links vom Fraktionsmedian politisiert. An der Spitze der SVP befinden sich mit U. Maurer (Präsident SVP Schweiz) und C. Baader (Fraktionspräsident) „perfekte“ Rechte (+10).

Gemessen an ihren jeweiligen Medianwerten begrenzt sich der viel diskutierte „Graben“ zwischen der SVP der Kantone Bern und Zürich, der 2000 noch 1.7 Punkte betrug, wie bereits im Amtsjahr 2001 auf 0.7 Punkte.

Tabelle 2: Median nach Geschlecht und zusätzlich nach Bundesratsfraktionen

	F	M	F SP	M SP	F CVP	M CVP	F FDP	M FDP	F SVP	M SVP
2000	-9.8 (45)	+3.3 (151)	-10 (19)	-10 (32)	-2.2 (8)	+0.3 (27)	+6.6 (8)	+6.5 (34)	+5.5 (3)	+9.1 (40)
2001	-9 (45)	+3.7 (152)	-9.5 (20)	-9.2 (32)	-1.2 (8)	+0.9 (26)	+4.9 (8)	+6.3 (34)	+5.7 (3)	+9.4 (42)
2002	-8.5 (46)	+3.1 (151)	-9.5 (19)	-9.3 (30)	-1.5 (8)	+0.3 (27)	+3.5 (8)	+4.7 (34)	+3.3 (3)	+9.4 (42)
2000-02	-9.5 (44)	+2.9 (147)	-9.7 (19)	-9.5 (30)	-1.7 (7)	+0.7 (28)	+5.1 (6)	+6 (33)	+4.9 (3)	+9.2 (40)

F = Frauen, M = Männer; Angabe in Klammern gleich Anzahl berücksichtigte Nationalratsmitglieder.

Tabelle 2 zeigt die Medianwerte für Frauen und Männer für den gesamten Rat sowie für die Bundesratsfraktionen. Wie bereits für 2000 und 2001 kann auch für 2002 ein ausgeprägter Unterschied zwischen der Medianpolitikerin (-8.5) und dem Medianpolitiker (+3.1) des gesamten Rates gemessen werden. Die Differenz von 13.1 Punkten zwischen den Medianwerten im Jahr 2000 verringerte sich nur unwesentlich auf 12.6 Punkte in 2002. Die unterschiedliche politische Positionierung der Geschlechter erklärt sich weitgehend mit der Tatsache, dass die SP-Fraktion den mit Abstand höchsten Frauenanteil stellt. Dies ist jedoch nicht die einzige Erklärung. Denn auch innerhalb der einzelnen Fraktionen zeigt sich, dass die Frauen grundsätzlich links von ihren männlichen Kollegen politisieren. Am geringsten ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern in der SP, am stärksten in der SVP, wobei für die SVP die Aussagekraft dieses Vergleichs aufgrund der kleinen Frauenvertretung begrenzt ist.

Tabelle 3: Median nach Sprachregionen und zusätzlich nach Bundesratsfraktionen

	d	f	i	d SP	f SP	d CVP	f CVP	d FDP	f FDP	d SVP	f SVP
2000	+4.2	-2.6	-3.8	-10	-10	+0.9	-2.4	+7.1	+1.3	+9.1	+8.3
	(141)	(48)	(6)	(34)	(15)	(23)	(10)	(31)	(10)	(41)	(2)
2001	+4.1	-1.4	+0.8	-9.5	-9.7	+1.2	-0.1	+6.5	+4	+9.4	+6.6
	(141)	(48)	(8)	(35)	(15)	(22)	(10)	(30)	(10)	(43)	(2)
2002	+3.3	-2.4	-1.9	-9.5	-9.3	+1.5	-1.6	+5.2	+0.7	+9.4	+7.6
	(143)	(46)	(8)	(34)	(13)	(23)	(10)	(30)	(10)	(43)	(2)
2000-02	+3.6	-2.9	-2.5	-9.6	-9.7	+1.3	-1.3	+6.3	+2.3	+9.2	+7.5
	(139)	(45)	(7)	(33)	(14)	(23)	(10)	(28)	(9)	(41)	(2)

d = deutsch, f = französisch, i = italienisch; Angabe in Klammern gleich Anzahl berücksichtigte Nationalratsmitglieder.

Auch die Auswertung des Medians nach Sprachregionen in Tabelle 3 zeigt ein klares „Gefälle“ zwischen der deutschsprachigen und der lateinischen Schweiz. Der Medianpolitiker der Deutschschweiz liegt bei +3.3, derjenige der italienischen Schweiz bei -1.9 und jener der Romandie bei -2.4. Dieser „Röstigraben“ ergibt sich - mit Ausnahme der SP - auch bei der Auswertung nach Fraktionen. Ausgeprägt sind die Unterschiede zwischen deutschen und welschen Ratsmitgliedern vor allem in der FDP und CVP, etwas weniger stark in der SVP (wobei der Wert für die welsche SVP wenig aussagekräftig ist). In der SP ist der Unterschied gering. In der Auswertung über die ersten drei Jahre der laufenden Legislatur sind auch die welschen SP-Vertreter geringfügig links von ihren deutschsprachigen Kollegen.

Tabelle 4: Median nach Kantonen

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2000	NE	FR	BS	VS	TI	GE	BE	VD	GR	BL	SG	AG	SO	LU	ZH	TG
	-10	-6.2	-5	-2.6	-2.2	-2	0	+0.5	+1	+2.3	+2.7	+3	+3.3	+4.1	+5.5	+7.6
	(5)	(6)	(6)	(7)	(7)	(11)	(25)	(17)	(5)	(7)	(12)	(15)	(7)	(10)	(33)	(6)
2001	BS	NE	FR	SO	VS	VD	TI	GE	SG	GR	BE	LU	AG	BL	ZH	TG
	-9	-8.8	-5.7	0	+0.2	+0.5	+0.8	+1.6	+2.1	+2.5	+2.7	+3.5	+4.2	+5	+5.2	+8.6
	(5)	(5)	(6)	(7)	(7)	(17)	(7)	(11)	(12)	(5)	(27)	(10)	(15)	(6)	(34)	(6)
2002	NE	FR	BS	GE	TI	VS	VD	GR	SO	BL	AG	SG	ZH	BE	LU	TG
	-9	-6.8	-2.9	-2.4	-1.9	-1.7	-0.3	+1.2	+1.7	+1.8	+2.5	+2.9	+3.1	+3.3	+3.6	+7.7
	(5)	(6)	(6)	(10)	(8)	(7)	(16)	(5)	(7)	(7)	(14)	(12)	(34)	(27)	(10)	(6)
2000	NE	FR	BS	TI	VS	GE	VD	SO	GR	BL	BE	SG	AG	LU	ZH	TG
-	-9.5	-6.3	-3	-2.3	-1.1	0	+0.3	+1.3	+1.6	+2.5	+2.7	+2.8	+3.1	+3.7	+4.6	+8
2002	(5)	(6)	(6)	(8)	(7)	(11)	(17)	(7)	(5)	(7)	(27)	(12)	(15)	(10)	(34)	(6)

Kantone nach Median entlang Links-Rechts-Dimension angeordnet; Angabe in Klammern gleich Anzahl berücksichtigte Nationalratsmitglieder

Die Auswertung nach Kantonen vermittelt eine differenziertere Sicht des „Röstigrabens“. In Tabelle 4 sind die Positionen der Medianpolitiker für die 16 Kantone mit mindestens 5 Sitzen aufgelistet. Neuenburg, Freiburg und Baselstadt befinden sich am linken Ende des Links-Rechts-Spektrums. Insbesondere Thurgau, aber auch Luzern, Bern und Zürich positionieren sich deutlich rechts. Zwischen dem Medianpolitiker im Kanton Thurgau (+7.7) und Neuenburg (-9) besteht eine Differenz von 16.7 Punkten. Auffallend ist auch der Unterschied zwischen den Medianpolitikern von Baselstadt (-2.9) und Baselland (+1.8).

Häufigkeitsverteilungen 2002

Die Abbildungen 1 bis 3 zeigen Häufigkeitsverteilungen der Ratings 2002. Abbildung 1 zeigt eine mehrgipflige Verteilung für den gesamten Nationalrat mit einer stärkeren Häufung von Werten an den beiden Extremen als in der Mitte des politischen Spektrums. Sie nährt die These, dass in der Schweizer Politik für die Parteien wenig Anreiz besteht, um die Gunst des „Medianwählers“ zu buhlen. Die Häufigkeitsverteilung nach Fraktionen (Abbildung 2) illustriert zum einen den Bereich des Links-Rechts-Spektrums, den die einzelnen Parteien abdecken und wo sie sich überlappen. Zum andern veranschaulicht sie den im Vergleich zu CVP und FDP hohen Grad der Geschlossenheit von SP und SVP. Die Häufigkeitsverteilung nach Geschlecht (Abbildung 3) zeigt,

dass die Frauen vor allem links aussen und in der Mitte, jedoch kaum rechts aussen politisieren.

Abbildung 1: Häufigkeitsverteilung für den Nationalrat 2002

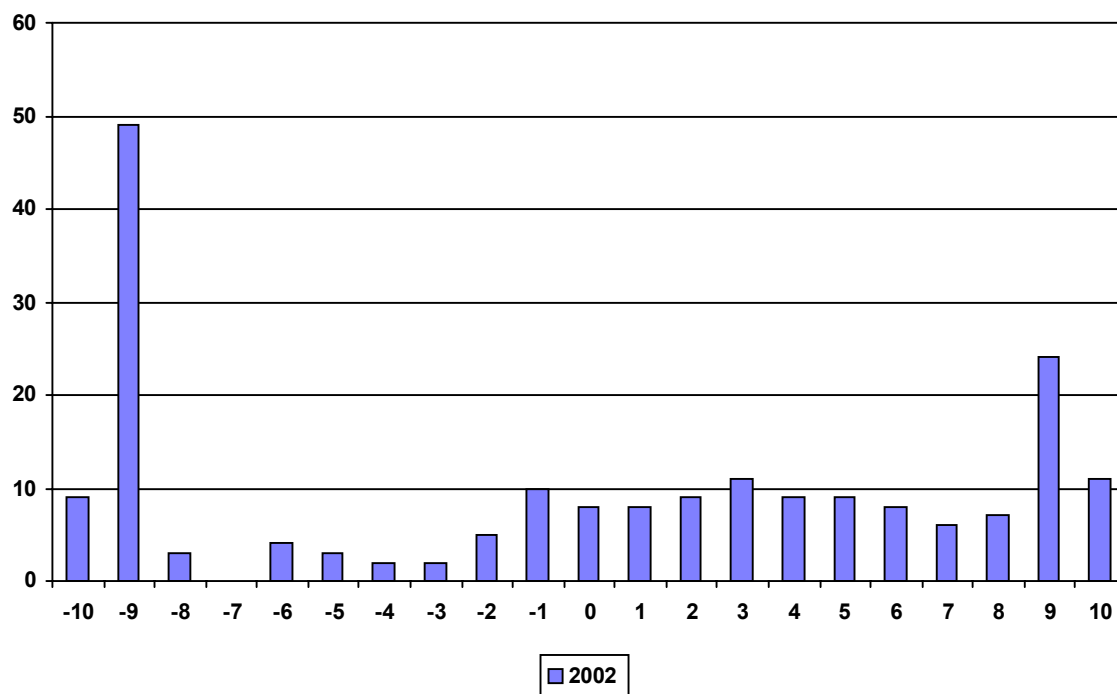


Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung nach Fraktionen 2002

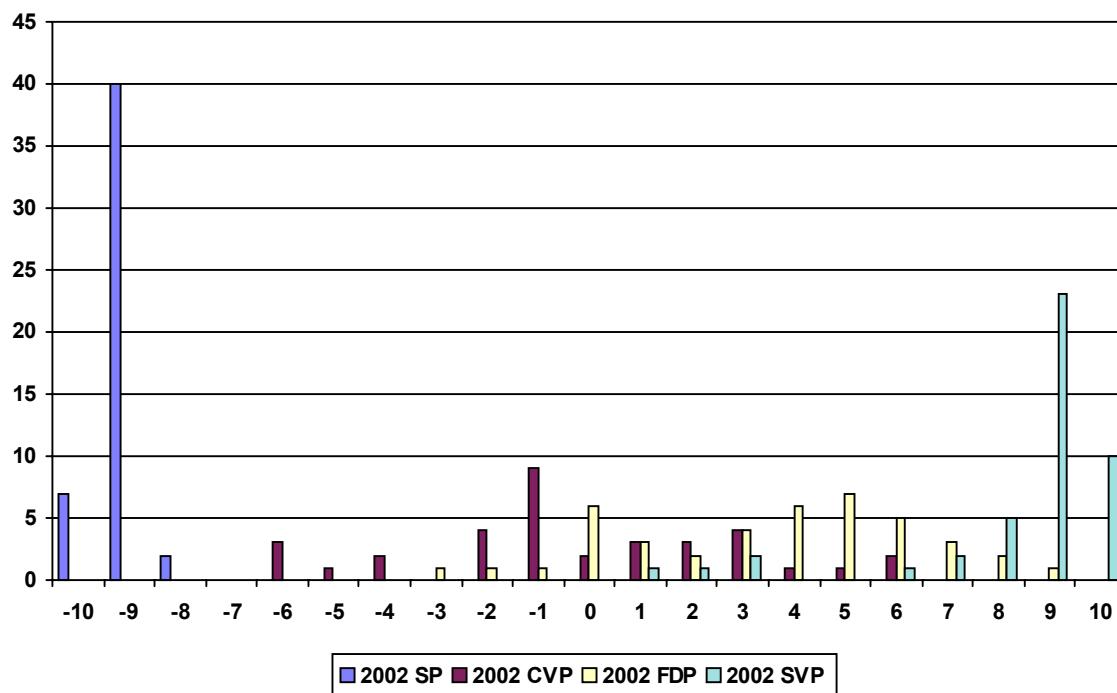
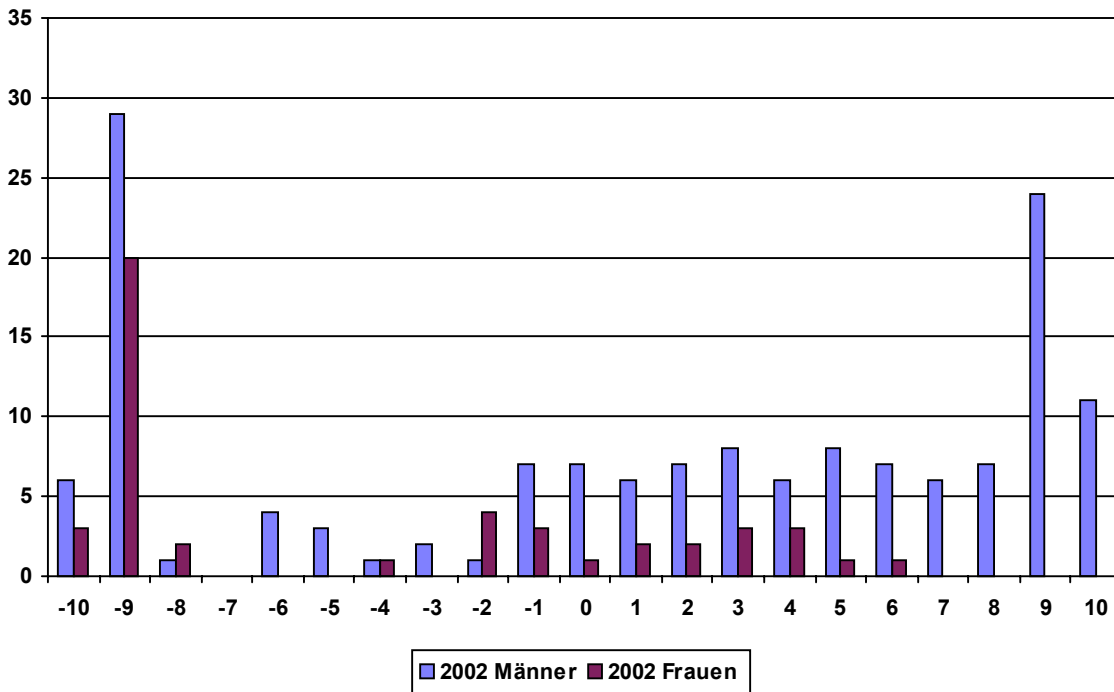


Abbildung 3: Häufigkeitsverteilung nach Geschlecht 2002



Vergleich der Ratings für 2000, 2001 und 2002

Die Abbildungen 4 bis 8 vergleichen die Ratings für 2000, 2001 und 2002 für den gesamten Rat und für die vier Bundesratsfraktionen. Die Häufigkeitsverteilung für die SP zeigt – im Vergleich zu jenen für die anderen Parteien - nach wie vor eine grosse Geschlossenheit. Bei der Verteilung für die CVP lassen sich im Zeitverlauf keine wesentlichen Unterschiede feststellen. Hingegen deutet die Verteilung für die FDP auf eine Linksverschiebung hin. Die SVP tritt vor allem 2001 geschlossen auf. Einzelne Mitglieder weichen deutlich von der Position ihrer Kollegen ab.

Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung für den Nationalrat 2000, 2001 und 2002

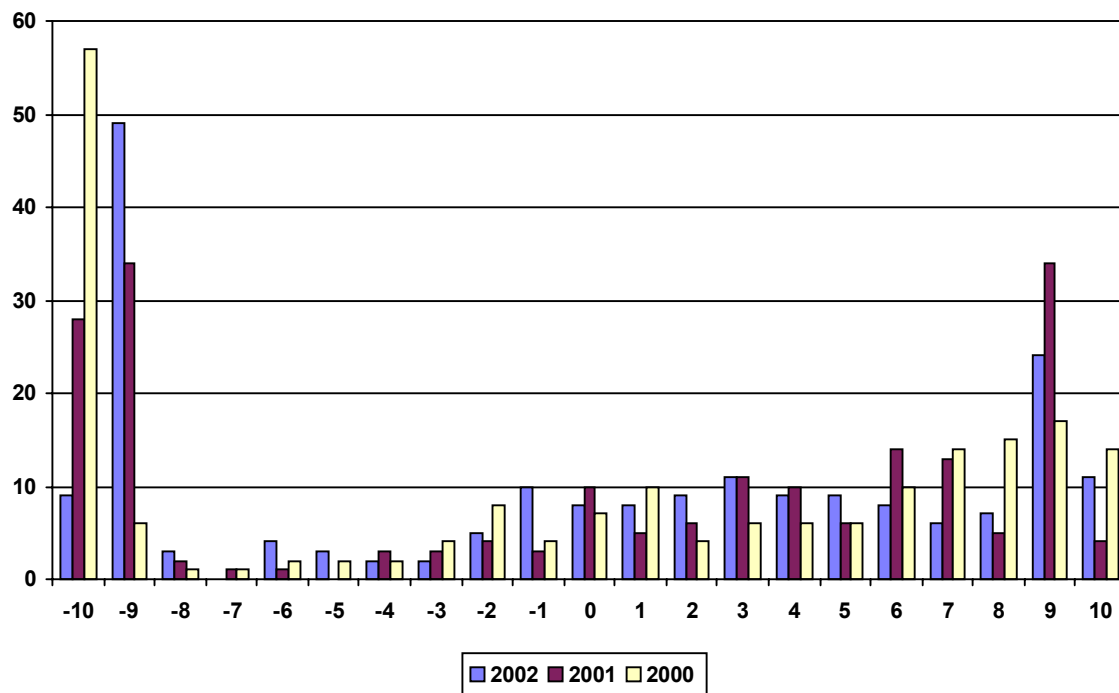


Abbildung 5: Häufigkeitsverteilung für SP-Fraktion 2000, 2001 und 2002

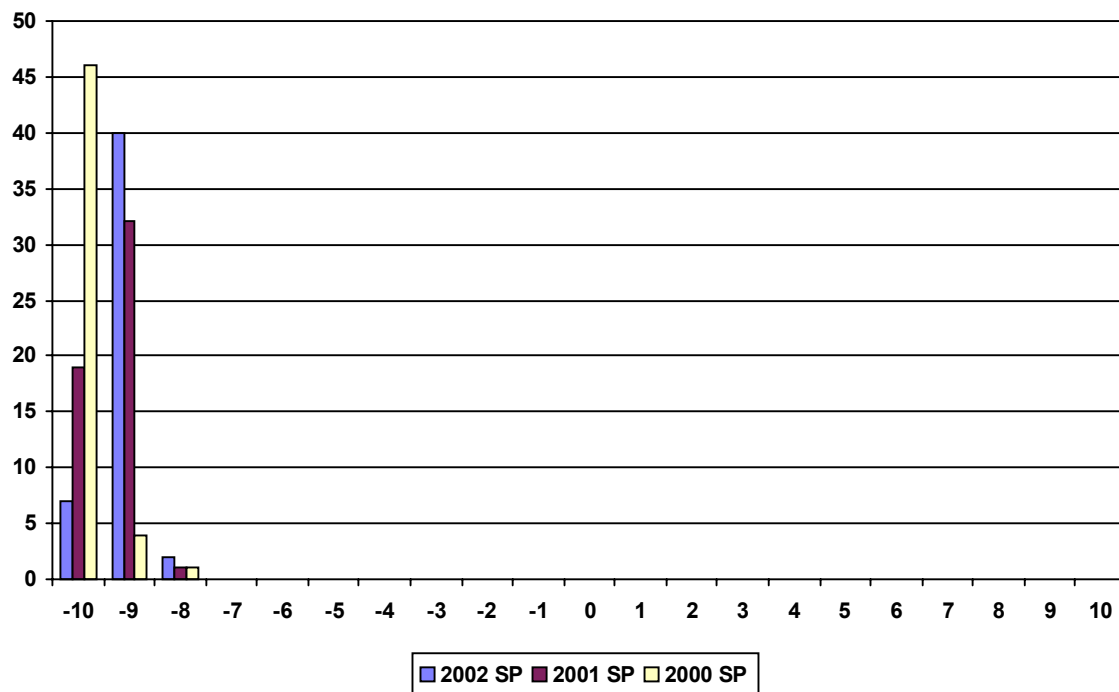


Abbildung 6: Häufigkeitsverteilung für CVP-Fraktion 2000, 2001 und 2002

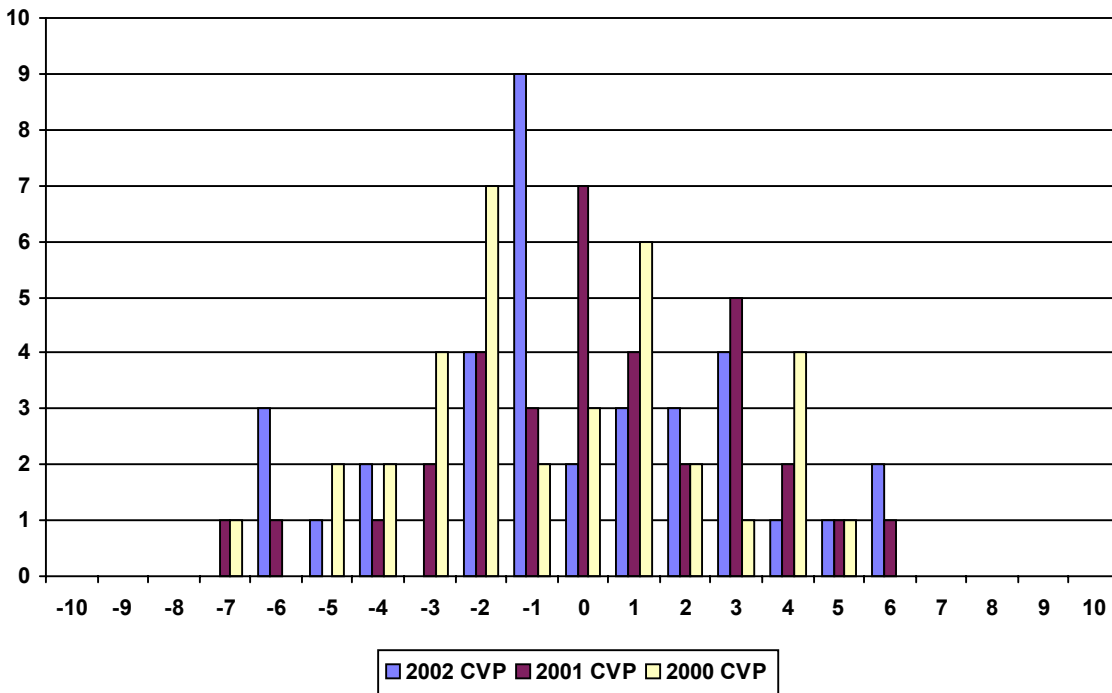


Abbildung 7: Häufigkeitsverteilung für FDP-Fraktion 2000, 2001 und 2002

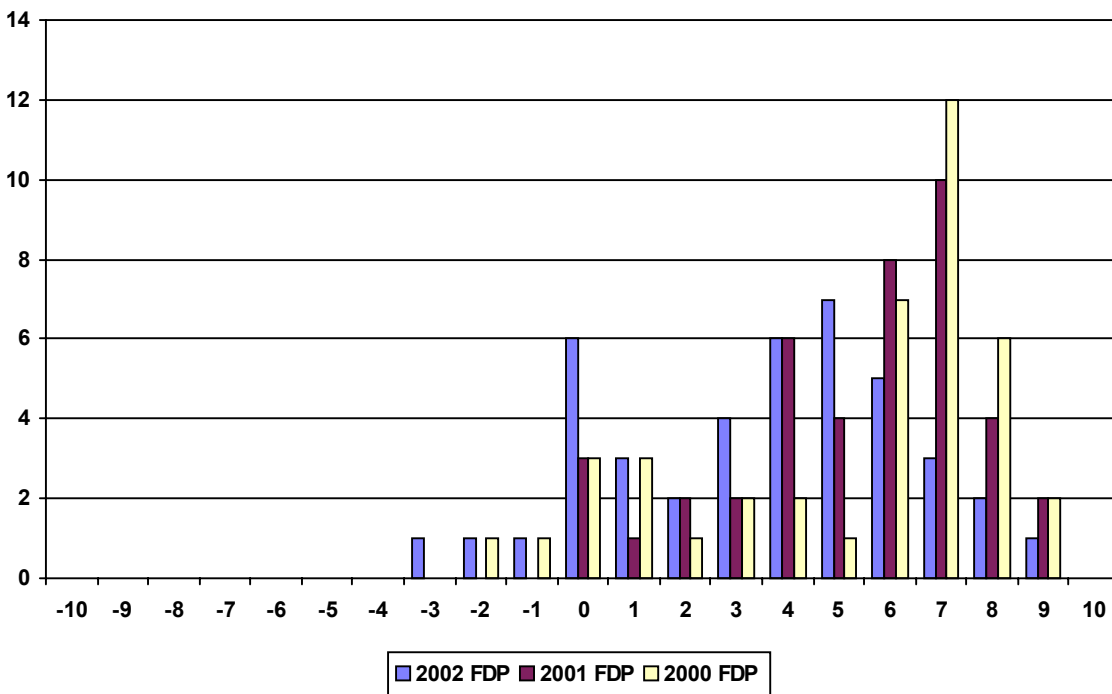


Abbildung 8: Häufigkeitsverteilung für SVP-Fraktion 2000, 2001 und 2002

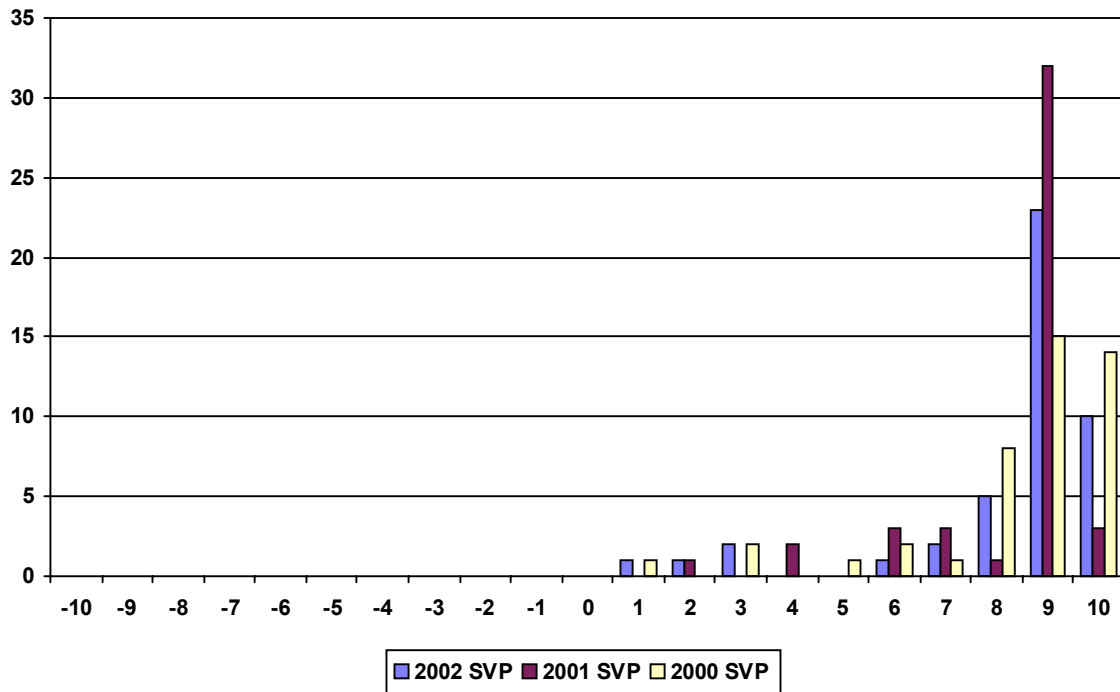


Abbildung 9: Abweichungen zwischen Ratings 2000, 2001 und 2002

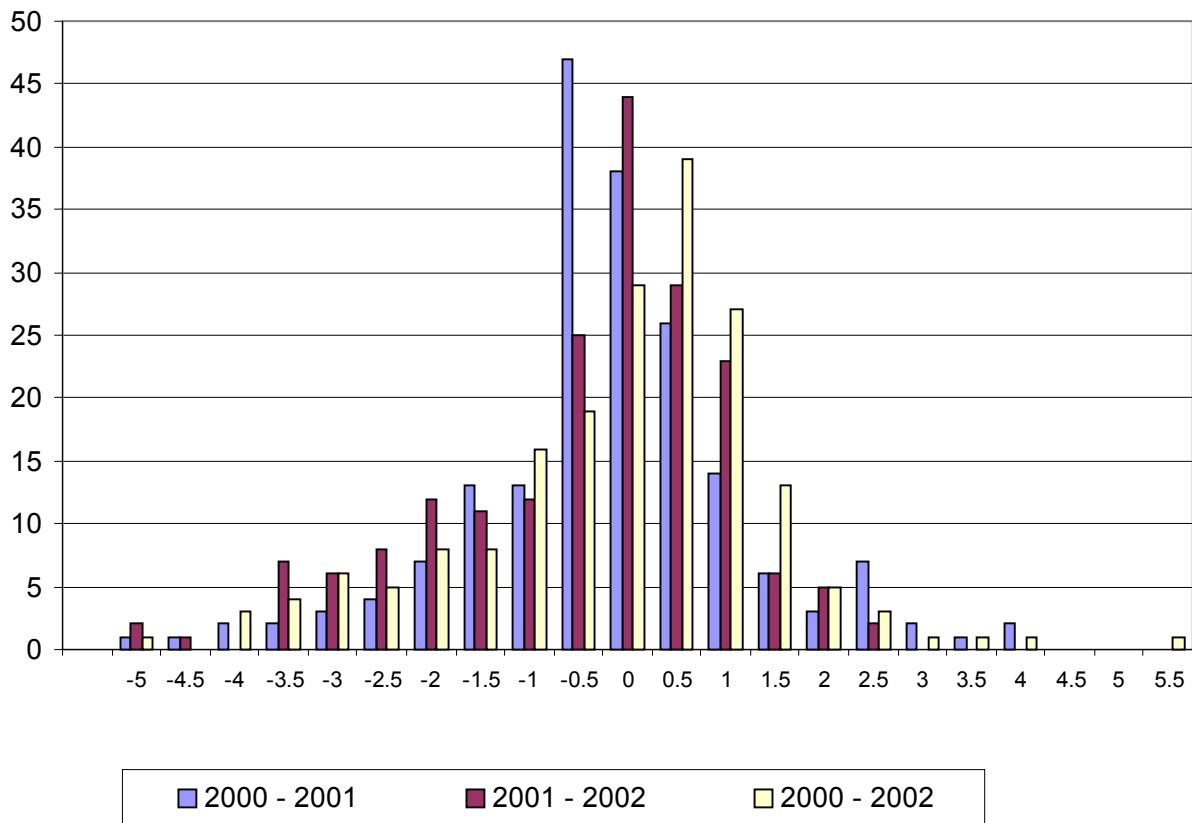


Abbildung 9 stellt die Häufigkeitsverteilungen der Abweichungen zwischen den Ratings für 2000 und 2001, 2001 und 2002, sowie 2000 und 2002 graphisch dar. Für die Mehrzahl der Ratsmitglieder betragen die absoluten Abweichungen höchstens 2 Punkte. Insgesamt überwiegen bei den Ratings für 2002 im Vergleich mit den Werten für 2001 die Verschiebungen nach links: 103 Ratsmitglieder erhalten verglichen mit 2001 ein tieferes Rating (Linksverschiebung), 72 ein höheres Rating (Rechtsverschiebung), für 18 ergibt sich keine Veränderung. Vor allem für Vertreter der FDP, aber auch für einzelne Mitglieder der CVP und der Liberalen wird zum Teil eine markante Linksverschiebung gemessen. Die grösste Linksverschiebung wird für J. Dupraz festgestellt (Abnahme des Ratings um 5 Punkte). Die grössten Rechtsverschiebungen zeigen E. Bader und K. Wasserfallen (Zunahme des Ratings um 2.5 Punkte). Diese Verschiebungen zwischen den Amtsjahren können mit der Auswahl der Namensabstimmungen zusammenhängen und dürfen deshalb nicht überinterpretiert werden. Die Ratings eignen sich vor allem für Quervergleiche.

Bisher in dieser Reihe erschienene Hefte

- Henner Kleinewefers, Das letzte Jahr der DDR, 75 S., 1990
- Henner Kleinewefers, Das Ende der Sowjetunion, 57 S., 1991
- Henner Kleinewefers, Rumänien, 121 S., 1992
- Henner Kleinewefers, Aufsätze zur schweizerischen Agrarpolitik, 118 S., 1992
- Pia Stebler, Studienverlauf an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, 105 S., 1992
- Henner Kleinewefers, Die Löhne an der Universität Freiburg, 38 S., 1993
- Pia Stebler (unter Mitarbeit von Claus Bornholt), Studienabbruch an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, 106 S., 1993
- Bruno Jeitziner und Henner Kleinewefers, Dualismus, Pluralismus oder Monismus der Steuerungssysteme? 38 S., 1994
- Pia Stebler, Überlegungen zur Studienreform an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg aus theoretischer und praktischer Sicht, 67 S., 1994
- Jens Schadendorf, Take-Off Prozesse in Ostasien, 96 S., 1995
- Henner Kleinewefers, "Verwesentlichung" der Politik durch Einschränkung der direkten Volksrechte ? 49 S., 1995
- Bruno Jeitziner, A Reaction Function Study for the Swiss National Bank, 74 S., 1995
- Henner Kleinewefers, Freiburg: Die neue Stagnation, 60 S., 1995
- Bruno Jeitziner, Deficits and Money Growth: Empirical Evidence For Switzerland, 38 S., 1995
- Henner Kleinewefers, Der Verfassungsentwurf 1977 - Ein Beitrag zur Vernehmlassung aus ökonomischer Sicht, 24 S., 1996 (Nachdruck von 1977)
- Henner Kleinewefers, Der Verfassungsentwurf 1995 - Ein Beitrag zur Vernehmlassung aus ökonomischer Sicht, 53 S., 1996
- Bruno Jeitziner, Elections and Monetary Policy: Is there a Political Monetary Cycle for Switzerland? 28 S., 1996
- Bruno Jeitziner, The Executive Central Bank Relationship: The Case of Switzerland, 53 S., 1996
- Henner Kleinewefers, Neue Warnsignale für die Freiburger Wirtschaft - Antworten an die Kritiker des Berichts von 1995, 27 S., 1996

- Bruno Jeitziner, Legislative Influence on Monetary Policy? The Case of Switzerland, 70 S., 1996
- Henner Kleinewefers, Erfolgsbedingungen regionaler Entwicklung - Kritisches und Konstruktives zur kantonalen Wirtschaftsförderung, 29 S., 1997
- Bruno Jeitziner and Tobias Hohl, Measuring Political Preferences: Ratings for Members of the Swiss National Council, 35 S., 1997
- Tobias Hohl und Bruno Jeitziner, Parlamentarierratings 1975 - 1995, 116 S., 1997
- Henner Kleinewefers, Die Freiburger Wirtschaft am Ende der Neunziger Jahre: Zurück zum Start, 33 S., 1997
- Bruno Jeitziner und Andreas Spieler, Parlamentarierratings 1996, 35 S., 1997
- Peter Beez, Wachstumsförderliche wirtschaftspolitische Maßnahmen – Zusammenstellung in Anlehnung an die Weltbankstudie "The East Asian Miracle" 1993, 49 S., 1997
- Peter Beez und Niklaus Mäder, Wie kommt es zu erfolgreichen volkswirtschaftlichen Reformen? - Vorschlag eines ökonomischen Rasters, 31 S., 1997
- Henner Kleinewefers, Kaufkraft, Wirtschaftskraft und Bevölkerungsveränderungen - Systematik und Empirie am Beispiel des Kantons Freiburg, 27 S., 1997
- Henner Kleinewefers, Neue und Revidierte Daten über die Freiburger Wirtschaft, 39 S., 1999
- Henner Kleinewefers, Hayek und die Demokratiereform, 25 S., 1999
- Pascale Güllner, Small and Medium Sized Business Networks in Taiwan, 49 S., 1999
- Tobias Hohl und Bruno Jeitziner, ParlaRating - Parlamentarierratings 1997-1998, 39 S., 1999
- Henner Kleinewefers, Nach der Konsolidierung die Reform: Wünsche für die Zukunft der schweizerischen Bundesverfassung, 42 S., 1999
- Henner Kleinewefers, Die Freiburger Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2000: Licht am Ende des Tunnels? 25 S., 2000
- Henner Kleinewefers, Staatsversagen, Verwaltungsversagen und New Public Management, 46 S., 2000
- Tobias Hohl und Bruno Jeitziner, Parlamentarierratings 1999 / 2000, 45 S., 2000
- Ivan Baron Adamovich und Gerald Hosp, Fiscal federalism for emerging economies: lessons from Switzerland?, 24 S., 2001.
- Tobias Hohl und Bruno Jeitziner, Parlamentarierratings 2001, 50 S., 2002

- Henner Kleinewefers, Methodologische und theoretische Überlegungen zu David S. Landes' "Wohlstand und Armut der Nationen", 11 S., 2002.
- Henner Kleinewefers, Wirtschafts- und entwicklungspolitische Implikationen der vier Ansätze der Wachstumstheorie 29 S., 2002.